

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at



Nr. 9 · 28.2.2014

Pb.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 02Z031639 M



Erfolg für unsere Betriebe erkämpft

Geschafft nach harten Verhandlungen: Wirtschaftskammer verhindert Nachteile bei GmbH neu und Gewinnfreibetrag! S. 11

Fotos: WKO/Fotolia

GHI
GEWERBE
PARK
Seyring

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/376 80 60

www.ghipark.at

Thema:
Die neuesten
Trends im
E-Business beim
E-Day am 6. März
Seiten 4 und 5

Branchen:
NÖ Versicherungs-
makler
optimieren
ihr Image
Seite 21

Magazin

NÖWI persönlich:

Frank Bläuel - Gratulation zum 60er



LR **Karl Wilfing**, FG-Obfrau **Susanne Kraus-Winkler** (Hotellerie) und **Mario Pulker**, Obmann der Fachgruppe Gastronomie (von links), gratulierten **Frank Bläuel** (2. von rechts) vom Hotel Tulbingerkogel am 16. Februar zu seinem 60. Geburtstag. Die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie sprachen ihm für seine langjährige Tätigkeit als Hotelier Dank und Anerkennung aus.
Foto: Frank Bläuel, Hotel Tulbingerkogel

Nina Stift neue Landesgremialobfrau des Handels mit Mode und Freizeitartikeln

Nina Stift ist die neue Landesgremialobfrau des Handels mit Mode und Freizeitartikeln. Sie löst **Jutta Pemsel** ab, die weiterhin als Obfrau auf Bundesebene tätig ist. Die engagierte Unternehmerin ist 40 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder.

Die Absolventin des Universitätslehrgangs für den Unternehmernachwuchs am Herstein-Institut ist seit 20 Jahren im elterlichen Betrieb tätig. Im Gespräch mit der NÖWI stellte die neue Obfrau ihre Pläne vor. Mehr dazu lesen Sie auf **Seite 24** in dieser Ausgabe der NÖWI.



Foto: Stift Moden

Wir machen Ihre Firma wieder fit!

Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich

- Ihre Firma ist überschuldet – was tun?
- Sie haben Zahlungsschwierigkeiten – was tun?
- ➔ Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

HPF GmbH Betriebsmanagement

Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77

Individuelle Beratung mit Qualität

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Österreich	Branchen
E-Day: 14 am 6. März:	Sport als Motor	Imageverbesserung für die
Grenzenloses unternehmen 4/5	für die Wirtschaft 10	NÖ Versicherungsmakler 21
Niederösterreich	Soziale Absicherung für	Gewerbe & Handwerk 22
Elektroautos: Neue Förderung 6	Selbständige: Österreich top 10	Industrie 23
Weibliche Ideenschmiede	Erfolge für die Wirtschaft: Arbeits-	Handel 24
für Gänsemdorf 7	marktpaket zügig umsetzen! 11	Bezirke 26
Weinviertel Bonus Card	Service	Kleiner Anzeiger 31
ist auf Kurs 9	Serie „Energiesparen bringt's! (5) 12	Buntgemischt 32
St. Pölten: Weichenstellung	Holen Sie sich den Helios! 13	
für Kerntangente Nord 9	Infotag „Finanzierung-Förderung“ 13	
	Betriebsanlagensprechtage 13	
	3. Unternehmerinnenkongress	
	am 3. und 4. April in Graz 13	
	Eigener Fuhrpark oder nicht? 14	
	Marktsondierungsreise	
	Siebenbürgen 14	
	Abfallbilanz: Fristende 15.3. 15	
	Zum Master für Top-Positionen 17	
	Schule für Design: Open House 17	
	Serie „Mehr Sicherheit	
	für den Computer“ (5) 18	
	Termine, Nachfolgebörse 19/20	

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2013: Druckauflage 83.159. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@medicontacta.at



ZAHL DER WOCHE

1,5

Prozent betrug im Jänner die Inflationsrate in Österreich, nach 1,9 Prozent im Dezember. Gegenüber dem Vormonat fielen die Preise um 0,9 Prozent. Ausschlaggebend dafür waren fast ausschließlich Auswirkungen des Winterschlussverkaufs, teilte die Statistik Austria mit.

KOMMENTAR

Lohnnebenkosten – endlich runter und nicht rauf

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Es ist grundsätzlich der falsche Weg, wenn rechtliche Regelungen, kaum, dass sie eingeführt wurden, gleich wieder über den Haufen geworfen werden sollen – wie es zuletzt bei der GmbH-Regelung und beim Gewinnfreibetrag in heftigster Weise versucht wurde. Unsere Wirtschaft, unsere Betriebe, brauchen Rechtssicherheit, brauchen Verlässlichkeit.

Das, was wir in der Debatte um das Abgabenänderungsgesetz erreicht haben, ist aber absolut ok: Der zusätzliche Schwung für Unternehmensgründungen, der ja immer das erklärte Ziel der neuen GmbH-

Regelung war, bleibt ebenso gesichert wie der Gewinnfreibetrag als Ausgleich zum 13. und 14. Gehalt der Unselbstständigen. Der ergänzende Fokus auf Wohnbauanleihen für Gewinne über 30.000 Euro sollte zusätzlichen Schwung in den Wohnbau und die Bauwirtschaft bringen.

Dazu kommt noch das Pilotprojekt der Handwerker-Bonus, von dem ich mir wünsche, dass er sich bewährt und daher künftig weiter ausgebaut wird. Und die Lohnnebenkosten werden heuer um 0,1 Prozent bei den AUVA-Beiträgen und nächstes Jahr um 0,1 Prozent beim Insolvenzentgeltfonds sinken.

Auch, wenn das der einzelne Betrieb vielleicht nicht so richtig spürt: In Summe entlasten diese Senkungen unsere Wirtschaft um immerhin 200 Millionen Euro. Vor allem geht es damit endlich in die richtige Richtung: Es geht mit den Lohnnebenkosten runter – und nicht immer weiter nur hinauf.



Wirtschaft regional:

Gewürzexperte Kotányi baut Marktposition aus

Mit einem Jahresumsatz von 138 Millionen Euro und einem Gesamtwachstum von zwei Prozent konnte Kotányi 2013 an den Vorjahrserfolg anknüpfen. 30 Prozent davon erwirtschaftete der heimische Marktführer in Österreich.

Die Gewürze des Familienunternehmens mit Sitz in Wolkersdorf sind auch international in aller Munde: 70 Prozent des Umsatzes werden über die Exportmärkte lukriert. Mit seiner CEE-Offensive Ende der 80er Jahre legte Erwin Kotányi den Grundstein für den Erfolg: Mittlerweile ist Kotányi unter den Top-Marken in über 20 verschiedenen Ländern etabliert. In Russland, dem größten Auslandsmarkt mit rd. 20 Prozent Umsatzanteil, ist Kotányi erneut Marktführer. Die stärkste Steigerung zeigte 2013 Polen mit einem Umsatzplus von 10 Prozent.

Mit dem Relaunch der Kotányi Gewürzmühlen konnte das Unternehmen auch den Umsatz im neuen Markt Brasilien kräftig ankurbeln. 2014 hat sich Kotányi ein Wachstum um 3,5 Prozent auf

142 Millionen Euro zum Ziel gesetzt. Insgesamt beschäftigt Kotányi 540 Mitarbeiter, davon 280 in Österreich.

Foto: Kotányi



Unter der Führung von Erwin Kotányi stellt das Familienunternehmen aus Wolkersdorf 4.500 verschiedene Artikel für den Haushalt und die Gastronomie her.

Wirtschaft international:

Facebook kauft WhatsApp

New York (APA/Reuters) - In der teuersten Übernahme seiner Geschichte kauft das weltgrößte Online-Netzwerk Facebook für rund 19 Mrd. Dollar (13,8 Mrd. Euro) den SMS-Dienst WhatsApp. Mit dem Coup will Facebook-Chef Marc Zuckerberg die Popularität seines Unternehmens vor allem bei jungen Nutzern steigern. WhatsApp solle als eigenständiges Unternehmen mit seinen bekannten Diensten erhalten bleiben, versprach Zuckerberg. WhatsApp ist ein Programm für mobile Geräte wie Smartphones oder Tablets und gehört zu den beliebtesten Anwendungen (Apps) der Welt. Es ermöglicht den Nutzern, Kurznachrichten, Fotos und Audiodateien über eine Internetverbindung zu schicken.

Deutsche Unternehmen optimistisch

München (APA/dpa) - Die deutschen Unternehmen sind mit Zuversicht ins neue Jahr gestartet. Der Ifo-Geschäftsklimaindex legte im Jänner zu und stieg deutlich von 109,5 auf 110,6 Punkte. Das wichtigste Stimmungsbarometer der deutschen Wirtschaft kletterte damit auf den höchsten Stand seit etwa zweieinhalb Jahren. „Die Erwartungen an den weiteren Geschäftsverlauf waren fast drei Jahre lang nicht mehr so optimistisch wie heute. Die deutsche Wirtschaft startet hoffnungsfroh ins neue Jahr“, sagte Ifo-Präsident Hans Werner Sinn. Der Index hält sich bereits seit März 2010 über der Marke von 100 Punkten. Der Ifo-Index wird monatlich durch die Befragung von rund 7.000 Unternehmen ermittelt.

Thema

„Grenzenloses Unternehmen“

Der E-Day am 6. März, die größte E-Business-Veranstaltung der Wirtschaftskammer Österreich, fördert den Umgang mit digitalen Medien in allen Unternehmensbereichen. Jetzt kostenlos für den E-Day:14 anmelden!

Unter dem Motto „Grenzenloses Unternehmen“ präsentiert der E-Day:14 am 6. März 2014 im Haus der österreichischen Wirtschaft in Wien Programme zu fünf verschiedenen Themenschwerpunkten: Neben „**E-Business Innovationen**“ und neuen Entwicklungen im Bereich „**E-Technologie**“ wird im Programm „**E-Learning und Arbeit**“ die Arbeitswelt von morgen zur Diskussion gestellt. Der Saal „**E-Trends und Politik**“

setzt sich mit Zukunftsthemen aus Politik und Gesellschaft auseinander und „**E-Praxis und Recht**“ gibt – besonders für kleine Unternehmen – praktische Hilfestellung zu E-Business-Basisthemen.

Anregungen und Visionen für alle Bereiche

„Digitale Kompetenzen sind für den Unternehmens-Erfolg der Zukunft entscheidend“, so der

stellvertretende WKÖ-Generalsekretär Herwig Höllinger zum Schwerpunkt des E-Day:14.

Denn die Frage, ob E-Business für das eigene Unternehmen überhaupt relevant ist, stellt sich in der digitalisierten Welt nicht mehr. Der E-Day bietet E-Business-Einsteigern und online-versierten Unternehmern Anregungen und Visionen für den weiteren Ausbau der elektronisch abgewickelten Geschäftsbereiche.

Bestsellerautorin und „Science Buster“

Beim E-Day:14 gibt es erstmals zwei Keynote Speaker: Werner Gruber (siehe dazu Interview) und Ariadne von Schirach bringen Abwechslung und Dynamik in das Programm.

Zur Eröffnung bringt Neurophysiker und „Science Buster“ Werner Gruber das Publikum mit wissenschaftlich fundierten Analysen über die „Elektronische Entwicklungspsychologie“ und wie diese mit der Geschäftswelt zusammenhängt auf Trab.

Als Kontrast dazu setzt sich die deutsche Bestsellerautorin und Philosophin Ariadne von Schirach in der Nachmittags-Keynote mit „Wissen, Nichtwissen und Gewissheit im digitalen Zeitalter“ auseinander und präsentiert ihre

Überlegungen zur digitalen Arbeitswelt.

E-Day 2014 live unter www.eday.at verfolgen

Für Interessierte in ganz Österreich wird der E-Day:14 auch als Web-Event angeboten. Mit Livestreams aus allen fünf Sälen kann der E-Day:14 mit insgesamt mehr als 70 Vorträgen, Diskussionen und Workshops live im Web erlebt werden.

Auch „virtuelle“ E-Day:14-Besucher können sich über Twitter an den Diskussionen zu den einzelnen Programmen beteiligen (www.twitter.com/WKO_EDay Hashtag: #eday14).

Twitter-Moderatoren bringen die Fragen und Wortmeldungen aus dem Web in die Live-Diskussion ein. Fotos: fotolia/WKO

DER E-DAY IST...

...die größte und bekannteste E-Business-Veranstaltung der Wirtschaftskammer Österreich mit rund 3.000 Besuchern und über 35.000 Zugriffen über den Livestream auf www.eday.at. Der E-Day:14 findet am Donnerstag, 6. März 2014, bei freiem Eintritt ganztags in der WKÖ in Wien statt.

MEHR INFOS & ANMELDUNG ZUM E-DAY:14

- ▶ **Die Teilnahme am E-Day:14 ist kostenlos!**
- ▶ **Wann:** Donnerstag, 6. März 2013, ab 9 Uhr
- ▶ **Wo:** Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
- ▶ **Anmeldung:** www.eday.at/anmeldung
- ▶ **Programm:** www.eday.at/programm
- ▶ **Zielgruppen:**
 - 1. Reale Besucher:** Unternehmer aus Klein- und Mittelbetrieben (KMU) aller Branchen.
 - 2. Virtuelle Besucher:** Die interaktive Einbindung der Zielgruppe aller KMU in ganz Österreich steht im Mittelpunkt.
- ▶ **Mehr Informationen:** www.eday.at

The poster features a stylized hand graphic composed of green and grey triangles, reaching upwards. The background is a light grey with a subtle geometric pattern. The text is arranged as follows:

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

e DAY:14
GRENZENLOSES
UNTERNEHMEN

DO, 6. MÄRZ 2014

ab 9:00 Uhr in der WKÖ
Wiedner Hauptstr. 63
1045 Wien

EINTRITT FREI

www.eday.at



„Digitale Kompetenzen sind für das Unternehmens-Wachstum entscheidend. Mit dem E-Day bietet die WKO eine Plattform, wo sowohl E-Business-Einsteiger als auch bereits online-versierte Unternehmer Anregungen und Visionen für den weiteren Ausbau aller Geschäftsbereiche erhalten.“
WKÖ-Präsident Christoph Leitl



„Man muss sich klar sein:
Man zahlt im Internet mit
seiner Identität.“

Werner Gruber, Physiker und „Science Buster“

INTERVIEW MIT ...

...Werner Gruber, Neurophysiker, Autor und Teil des Kabaretttrios „Science Busters“

„Lernen, damit
umzugehen“

NÖWI: Herr Gruber, ist das Internet Fluch oder Segen?

Gruber: Das Internet ist eine Erfindung der Wissenschaft und eine gute Sache. Wir haben etwas, können damit aber nur noch nicht richtig umgehen. Es müssen auf alle Fälle Regeln aufgestellt werden. Man darf sich auch nicht von E-Mails terrorisieren lassen. Wenn ich pro Mail zwei Minuten Bearbeitung annehme, dann würde ich acht Stunden am Tag nur E-Mails beantworten bzw. wandern diese in den „Lokus digitalis“. Ich nutze Mails nur beruflich, privat telefoniere ich oder schicke SMS. Da verfasse ich lieber einen handgeschriebenen Brief, als ein E-Mail zu schicken.

Was halten Sie von Diensten wie Facebook und Google?



Facebook ist eine einfache Möglichkeit für Menschen sich im Internet zu präsentieren, die selbst keine Webseite programmieren können oder wollen. Google ist sehr hilfreich, man muss aber auch lernen, damit umzugehen. Man muss sich klar sein: Wenn man ins Internet geht, zahlt man mit seiner Identität. Diese Daten bekommt dann irgendwer.

Wie sieht es mit Wikipedia aus?

Keine Frage, Wikipedia ist nicht schlecht, hier gilt aber auch: Es

Werner Gruber ist ein Spezialist für die Naturwissenschaft im Alltag und gibt dieses Wissen weiter. Foto: zVg

dominiert das Diktat der Mehrheit und nicht das Diktat des Wissens. Bei gewissen Themen, wie Esoterik oder Homöopathie, werden Tendenzen vorgegeben. Die optimale Lösung wäre ein eigenes Wikipedia von Universitäten, das zu 100 Prozent richtig wäre.

Wir leben in einer digitalisierten Welt. Wohin führt dieser Weg?

Wir stecken mitten in einer „digitalen Revolution“, die ca. 1970 begann und noch mindestens 40 Jahre dauern wird. Und wir

leben in einer Zeit, in der sich immer etwas ändert, was aber nicht nur Vorteile hat. Derzeit sind wir noch schwach im Bereich Robotik, doch ich halte es da mit dem Schriftsteller Jules Verne und Hollywood, dass es in absehbarer Zeit einen Kampf zwischen Silicium-Intelligenz und menschlicher Intelligenz geben wird. Es gibt dann drei Möglichkeiten: 1. Co-Existenz Menschen und Roboter, 2. Wir gewinnen oder 3. Die Roboter gewinnen. Man kann diese Entwicklung auch nicht steuern.

Mehr Infos: www.eday.at/keynote

Werner Gruber ist Biophysiker mit dem Fachgebiet der Neurophysik am Institut für Experimentalphysik der Universität Wien und Leiter des Planetariums Wien. Er hat sich als Lehrender und Vortragender einen Namen gemacht und versteht es wie kaum ein Anderer, wissenschaftliche Zusammenhänge zugleich allgemein verständlich und unterhaltsam zu erklären. Gemeinsam mit dem Physiker Heinz Oberhammer und dem Kabarettisten Martin Puntigam gründete er 2007 die „Science Busters“.

Niederösterreich

Neue Förderung für Elektroautos

Die Nachfrage nach Elektroautos war bisher überschaubar. Um die Klimaziele zu erreichen, hat das Land vor Kurzem eine neue Strategie präsentiert: Für den Kauf von Elektroautos gibt es deshalb ab sofort eine Förderung von bis zu 5.000 Euro.



Von links: ecoplus-GF Helmut Miernicki, Umwelt-Landesrat Stephan Pernkopf, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Oliver Danning (Landesinitiative „e-mobil in niederösterreich“). Fotos: NLK/Reinberger; WKO

Beim Kauf von Elektroautos sind die Niederöreicher noch ziemlich zurückhaltend: Nicht einmal 500 E-Autos sind derzeit zugelassen. Das soll sich nun ändern. Elektroautos, die ja in der Anschaffung teurer sind, werden für private Käufer, aber auch für Gemeinden, Betriebe und Vereine vom Land finanziell gefördert.

Bis 2020 soll es in Niederösterreich 50.000 Elektroautos geben – das ist das ehrgeizige Ziel. „Der Gesamtfahrzeugbestand beträgt etwa eine Million Autos“, sind sich die beiden Landesräte Petra Bohuslav und Stephan Pernkopf einig, „wir wollen bis 2020 einen fünfprozentigen Anteil an Elektromobilität haben.“

Dafür braucht es allerdings ein gut ausgebautes Netz von Strom-



tankstellen. Die Zukunft sind aber sogenannte Schnellladestationen, die eine achtzigprozentige Ladung der Batterien in 10 bis 30 Minuten schaffen.

Diese Stationen gibt es derzeit an zehn Standorten in Niederösterreich, an einem flächendeckenden Plan wird gearbeitet. Die Reichweite eines durchschnittlichen Elektroautos beträgt mittlerweile etwa 150 Kilometer, eine Batterie-Aufladung kostet 4 bis 7 Euro. Details zur Förderaktion (bis Ende 2015) unter

www.e-mobil-noe.at/foerderung



Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineheft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499
E aussenwirtschaft@wknoe.at W wko.at/noe/aw

Weibliche Ideenschmiede für Gänserndorf

Bei der 4. gemeinsamen Netzwerk-Veranstaltung von Frau in der Wirtschaft (FIW) und der ARGE Bäuerinnen trafen einander 80 selbstständig tätige Frauen aus dem Bezirk Gänserndorf in der WKNÖ-Bezirksstelle. Am runden Tisch wurden Ideen für die Region geschmiedet und gemeinsame Ziele erarbeitet.

Für Christine Zimmermann ist es sehr wichtig, den Lebensraum aktiv mitzugestalten, denn die Bäuerinnen sind mit ihrem Betrieb fest in der Region verankert. Infrastruktur, Vermarktung und Ausbildung sind die Schwerpunkte, die sich die Bezirksbäuerin gesetzt hat. Ein besonderes Anliegen ist es Dagmar Förster, dass sich die Bäuerinnen und Unternehmerinnen vernetzen und ihre Synergien bündeln. Als FIW-Bezirksvertreterin möchte sie die erarbeiteten Ziele weitertragen und sich für deren Verwirklichung einsetzen. Jenny Simanowitz gab den Teilnehmerinnen auf humorvolle Art Tipps für mehr Selbstbewusstsein und Erfolg im Berufsleben.

Bei der anschließenden Gruppenarbeit reflektierten die Bäuerinnen und Unternehmerinnen, welche Bedingungen in ihrer Region unterstützend und welche hinderlich sind. Ihre Ideen und Visionen für die Zukunft hielten sie auf Pfeilen fest (siehe Foto). Ein herzliches Dankeschön geht an alle Beteiligten.



GÄNSERNDORF IN ZAHLEN

- ▶ 373 landwirtschaftliche Betriebe werden von Frauen geführt, das sind 23%. 320 Betriebe in einer Ehegemeinschaft. 54 Hektar bewirtschaften diese Bauern durchschnittlich. Am häufigsten wird Wein und Gemüse angebaut.
- ▶ 2591 Unternehmerinnen gibt es im Bezirk Gänserndorf. Mit 48% ist fast die Hälfte der Firmen in weiblicher Hand.

Hintere Reihe: V. l. Geschäftsführerin FIW NÖ Silvia Kienast, Sabine Lachinger, Elisabeth Brückler von der NÖ Versicherung, WK-Bezirksstellenobmann Gänserndorf Andreas Hager, Christine Zimmermann, Rotraud Kiesewetter, Bezirksvertrauensfrau Elfi Sommer, Renate Geer, Heidi Müller von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, Präsidentin der NÖ Bäuerinnen Maria Winter, Bezirksvertreterin FIW Gänserndorf Dagmar Förster, Obmann der Bezirksbauernkammer Gänserndorf Manfred Zörnpfenning und Geschäftsführerin ARGE Bäuerinnen Elfriede Schaffer. Vordere Reihe: V. l. Ingrid Stacher, Caroline Kittl, Leopoldine Rauscher, Maria Hofer und Vortragende Jenny Simanowitz.

Foto: Hofmann

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Die Entry-Modelle von Volkswagen. Bereits ab EUR 11.360,-*.

* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. ** Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeuges erhalten Sie EUR 1.750,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Anmeldung bis 31.12.2014 bzw. solange der Vorrat reicht. *** Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmerkunden bis 31.3.2014 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 4,6 – 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 119 – 226 g/km.



Nutzfahrzeuge

EXPERTISE STATT EXPERIMENTE



„Probieren geht über studieren?“

Innovationen sind zukunftssträftig. Experimente können hingegen teuer kommen!

Ihr Experte / Ihre Expertin:

- bringt Innovationen systematisch ein,
- zeigt Chancen und Lösungen auf,
- geht nach bewährten Methoden vor,
- macht Veränderung nachhaltig.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe

Weinviertel Bonus Card ist auf Kurs



Im Bild v.l.: Gerhard Ummenberger, LAbg. Kurt Hackl und Ursula Artner-Rauch. Foto: Weinviertel Tourismus

einen kostenlosen Newsletter an Kunden zu verschicken.

Um Neukunden zu gewinnen, wird künftig auf Veranstaltungen stärker Präsenz gezeigt.

Bei der Weinviertel Bonus Card handelt es sich um eine Grattiskarte, bei der die Kartenbesitzer Ermäßigungen in Form eines Prozentsatzes des Einkaufes oder Eintrittes erhalten. Der Bonus wird auf die Karte gebucht und kann bei 208 Akzeptanzpartnern eingelöst werden. Insgesamt wurden 200.000 Karten ausgegeben.

Die Weinviertel Bonus Card ist ein Projekt der Weinviertel Tourismus GmbH in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

www.weinviertel.at

Ein Jahr nach der Herausgabe der „Weinviertel Bonus Card“ wird erste Bilanz gezogen.

„Sämtliche Ziele, die wir uns beim Start des Projektes gesetzt haben, konnten wir weit übertreffen“, so der Initiator LAbg. Kurt Hackl. Der erhoffte Umsatz von € 600.000,- bis Jahresende konnte in der Realität fast verdreifacht werden.

Seit 1. Jänner 2014 ist es für teilnehmende Betriebe möglich, eine eigene Kundenstammaswertung zu bekommen sowie



Ausschreibung: Die UBIT NÖ beabsichtigt die Vergabe einer Rahmenvereinbarung zur Erbringung von Marketing-, Werbe- und Kommunikationsdienstleistungen.

Die UBIT NÖ möchte die Leistungsfähigkeit und Professionalität ihrer Mitglieder potentiellen Kunden vorstellen und näher bringen. Aus diesem Grund beabsichtigt sie den Abschluss einer Rahmenvereinbarung über die Erbringung von Marketing-, Werbe- und Kommunikationsdienstleistungen. Der Dienstleistungsauftrag besteht in der Erstellung einer Medienstrategie, eines Medienplans sowie in der Kampagnenbetreuung für den Zeitraum Mitte 2014 bis Ende 2016. Eine zweimalige Option zur Weiterführung für jeweils ein weiteres Jahr ist vorgesehen.

Zu diesem Zweck gelangt eine Image- bzw. Werbekampagne für die UBIT NÖ zur Ausschreibung. Erreichen soll die Kampagne Entscheidungsträger aus der Wirtschaft und aus dem öffentlichen Bereich sowohl im In- als auch in dem an Österreich angrenzenden Ausland, die auf das breite Dienstleistungsspektrum der Mitglieder der Auftraggeberin zugreifen (sollen).

Leistungsgegenstand:

- Auswahl von zielgruppenadäquaten Medien;
- Erstellen von Streuplänen;
- Streuen vorhandener Sujets und PR-Artikel;
- Erstellen eines Zeitplans;
- Dokumentation der Veröffentlichungen
- Messen und Nachweisen der Werbewirkung;
- Sammeln der Belege;
- Kontrolle der termingerechten Leistungserbringung;
- Abrechnung

Ausschreibungsunterlagen anfordern unter:

schwartz huber-medek und partner rechtsanwälte og, A-1010 Wien, Stubenring 2,
Telefon: +43 1 513 50 05, Telefax: +43 1 513 50 05-50, E-Mail: ausschreibung-ubit@s-hm.at,
Ansprechpartner: Univ.-Lektor RA Dr. Walter Schwartz
Abgabetermin: Montag, 24. 03. 2014, 12.00 Uhr (einlangend)

Weichenstellung für Kerntangente Nord

Die Grundlagen für die Realisierung der Kerntangente Nord mit dem Brückenbau über die Traisen sind unter Dach und Fach.

In der NÖ Landesregierung und im St. Pöltner Gemeinderat wurden die notwendigen Beschlüsse gefasst. Schon im Herbst werden die ersten Arbeiten beginnen und 2015 sollen die ersten Autos die Brücke benutzen können.

Derzeit werden die letzten Unterlagen für die Ausschreibung der Bauarbeiten ausgearbeitet. Die Einladung zur Angebotslegung soll in den nächsten Monaten erfolgen. Parallel dazu laufen Gespräche mit den Einbautenträgern, um die Bauarbeiten rasch umsetzen zu können (Festlegung von Einbautentrassen, Koordinierung von Aufgrabungen).

Nicht nur die Planung der Kerntangente Nord samt Brücke

soll „ämterübergreifend“ erfolgen, sondern auch die Umsetzung. So wird ein „Planungs- und Bauerrat“ gebildet. Zweck ist die gemeinsame Umsetzung aller Meilensteine der Projektabwicklung.

Für Landeshauptmann Erwin Pröll werden „mit der Realisierung des Gemeinschaftsprojektes der Kerntangente von St. Pölten einerseits die Weichen für eine positive Stadtentwicklung gelegt, andererseits erfolgt auch eine weitere wichtige Verbesserung der Verkehrssituation in der Landeshauptstadt mit einer Entlastung der bestehenden Traisenbrücken“.

Durch die Kerntangente Nord wird der äußere Ring um die St. Pöltner Innenstadt geschlossen. Dann soll die Kerntangente in die B 1 einmünden.

Sechs Millionen Euro werden in St. Pölten in die neue Traisenbrücke und in die Kerntangente Nord investiert. Auf der neuen



Die Beschlüsse sind gefasst, die Grundlagen sind damit vorhanden: Bereits im Herbst sollen die Arbeiten beginnen. Foto: Stadt St. Pölten

Kerntangente Nord ist mit einem Verkehrsaufkommen von rund 11.000 Fahrzeugen zu rechnen.

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser begrüßt den geplanten

Bau: „Es ist ein weiterer Schritt in die richtige Richtung, der zur Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes St. Pölten und zur Entspannung der Verkehrssituation beitragen wird.“

Österreich

Sport als Motor für die Wirtschaft

Österreichs Sportlerinnen und Sportler standen bei den Olympischen Winterspielen in Sotchi im medialen Rampenlicht. Auch die heimischen Skihersteller können sich über einen Medaillenregen freuen: Sie errangen in Summe mehr als 130 Mal Edelmetall.

Die Performance der österreichischen Spitzensportler bei den Winterspielen kann sich sehen lassen: Sie konnten 4 Gold-, 8 Silber- und 5 Bronzemedallien erringen. „Unsere Athleten setzen damit den wirtschaftlichen Erfolg heimischer Unternehmen in Sotchi im sportlichen Bereich nahtlos fort“, freut sich WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Nicht nur den Sportlern, auch den Unternehmen hat Olympia die Gelegenheit geboten, ihr „Können“ einem breiten Publikum zu präsentieren. Die Wirtschaftskammer hat sie seit 2007 mit einem Außenwirtschaftsbüro und mehreren Wirtschaftsdelegationen dabei unterstützt, Auf-

träge zu bekommen. Der Erfolg dieser Maßnahmen: Rund 50 heimische Firmen waren an der Errichtung der Infrastruktur am Austragungsort beteiligt, das Auftragsvolumen betrug rund 1,3 Milliarden Euro. Vor Ort konnte Österreich während der Spiele mit dem Austria Tirol House eine werbewirksame Bühne für rot-weiß-rote Produkte etablieren.

Die österreichischen Skihersteller Head, Atomic, Blizzard und Fischer haben in Summe mehr als 130 Medaillen errungen.

Beim Exportgeschäft mit Russland ist mit einem erneuten Rekordumsatz zu rechnen. In den ersten elf Monaten 2013 ist der Export um 10,4 Prozent ge-



Russlands Vizepremier Kozak mit WKÖ-Präsident Leitl. Foto: ÖOC/Spiess

stiegen. Leitl traf in Sotchi den russischen Vizepremier Dmitry Kozak und vereinbarte dabei eine noch intensivere wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Nach Olympia ist vor Olympia

„Sportliche Großveranstaltungen sind als Wachstumsmotor und Impulsgeber für Industrie, Handel und Tourismus nicht zu unterschätzen“, betont der WKÖ-Präsident. Davon profitiert auch die Skiindustrie: Der Weltmarkt-Anteil österreichischer Marken

liegt bei rund 50 Prozent, die Exportquote bei mehr als 80 Prozent.

2018 werden die Winterspiele im südkoreanischen Pyeongchang ausgetragen. Das Land steckt bereits mitten in der Vorbereitung. Zahlreiche Sport- und Infrastrukturanlagen werden errichtet. Einige der Großprojekte befinden sich bereits in der Ausschreibungsphase.

Damit die heimische Wirtschaft wieder punkten kann, hat Leitl bereits offizielle Treffen mit koreanischen Delegationen und Vertretern des Olympischen Komitees absolviert.

Österreich bei sozialer Absicherung Selbständiger top

Österreichs Selbständige haben ein soziales Sicherungsnetz wie nirgendwo sonst in Europa.

Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Zentrums für Sozialpolitik der Universität Bremen, die WKÖ und SVA in Auftrag gegeben haben. Die Studienautoren verglichen insgesamt 18 OECD-Staaten und untersuchten die Absicherung von Risiken wie Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit sowie Einkommensverlust durch Ausscheiden aus dem Erwerbsleben oder Elternschaft. Miteinbezogen

V.l.: Martin Gleitsmann (WKÖ), Stefan Traub (Universität Bremen) und Peter McDonald (SVA).

Foto: WKÖ



wurden auch Fürsorgeleistungen – in Österreich die bedarfsorientierte Mindestsicherung – sowie der Familienlastenausgleich (FLAF).

In sechs von acht Sozialversi-

cherungszweigen erreicht Österreich die Note Sehr Gut. Auf den weiteren Plätzen rangieren Spanien (2. Platz) und Finnland (3. Platz), gefolgt von Schweden und Estland.

„Platz eins im internationalen Vergleich zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Der langjährige Einsatz der Wirtschaftskammer für die Unternehmer hat sich gelohnt. Die Beiträge Selbständiger sind zwischen 2002 und 2013 um fast ein Drittel gesunken. Im gleichen Zeitraum wurden die sozialen Leistungen für Unternehmerinnen und Unternehmer deutlich ausgebaut. Die Wirtschaftskammer wird sich auch weiterhin für Verbesserungen der sozialen Absicherung einsetzen“, betonte Martin Gleitsmann, Leiter der sozialpolitischen Abteilung in der WKÖ.



ZITAT DER WOCHE

„Mit diesem Maßnahmenpaket setzt die Bundesregierung dringend notwendige Schritte. In diese Richtung müssen wir weiter arbeiten.“

WKÖ-Präsident Christoph Leitl

Erfolge für die Wirtschaft

Grundsätzliche Beibehaltung der GmbH Neu und des Gewinnfreibetrages, sinkende Lohnnebenkosten, mehr Mittel für Beschäftigungsförderung: in den Regierungsvorhaben konnte die Wirtschaft wesentliche Verbesserungen durchsetzen.

Das vergangene Woche von der Regierung vorgestellte Arbeitsmarktpaket soll zügig umgesetzt werden. Ein wesentlicher Punkt ist die Entlastung des Faktors Arbeit. Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl: „Bei den Lohnnebenkosten liegt Österreich im internationalen Vergleich seit Jahren im negativen Spitzenfeld. Mit der nun fixierten Senkung werden die Unternehmen um insgesamt 200 Millionen Euro pro Jahr entlastet. Damit setzen wir ein klares Signal einer Trendumkehr von immer mehr in Richtung weniger Belastungen.“

So soll der Unfallversicherungsbeitrag per 1. Juli 2014 um 0,1 Prozentpunkte gesenkt werden. Anfang 2015 soll dann auch der Beitrag zum Insolvenzrentenfond um diesen Betrag sinken.

350 Millionen Euro zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit

350 Millionen Euro will die Regierung für die Schaffung von Beschäftigung in die Hand nehmen. Den akuten Handlungsbedarf zeigen die jüngsten Prognosen des WIFO: Demnach soll die Zahl der Arbeitslosen bis zum Jahr 2015 auf knapp 305.000 steigen – das ist eine Zunahme von 17.400 Personen gegenüber 2013. „Diese Zahlen sprechen eine klare Sprache“,



Mit dem Abgabenänderungsgesetz hat die Wirtschaft wichtige Hürden genommen. Foto: Waldhäusl/Westend61/Schurr

betont Leitl. „Daher ist es jetzt umso wichtiger, Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zu setzen, die rasch greifen. Es ist erfreulich, dass die Regierung Forderungen der Wirtschaft realisiert.“ Konkret geplant ist eine verstärkte Integration älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den ersten Arbeitsmarkt. Geplant ist eine Neugestaltung der Eingliederungshilfe, zudem wird der Kombilohn ausgebaut.

Beibehaltung von GmbH Neu und Gewinnfreibetrag beschlossen

Im Abgabenänderungsgesetz, das am vergangenen Montag im Nationalrat beschlossen wurde, hat die Regierung Forderungen

der Wirtschaft mit der grundsätzlichen Beibehaltung der GmbH Neu und des Gewinnfreibetrages berücksichtigt. Konkret wurde die Stigmatisierung von GmbH-Gründern als „gründungsprivilegiert“ aus dem Gesetzesvorschlag genommen. Außerdem muss keine automatische Auffüllung des Stammkapitals erfolgen, sobald Gewinne geschrieben werden. Bis spätestens zehn Jahre nach Gründung ist die Stammeinlage auf insgesamt zumindest 35.000 Euro anzuheben.

Der Gewinnfreibetrag, das Äquivalent für Selbstständige zur Begünstigung des 13./14. Monatsgehalts der Arbeitnehmer, wird bis 30.000 Euro Jahresgewinn uneingeschränkt gewährt. Und für Gewinne über 30.000 Euro

pro Jahr bleibt die steuerbegünstigte Investitionsmöglichkeit in Form von Realinvestitionen oder Investitionen in Wohnbauranleihen bestehen. Bei der Normverbrauchsabgabe wird nun ein Dekkel eingezogen: Maximal sollen künftig 32 Prozent des (Netto-) Kaufpreises fällig werden.

Der Handwerkerbonus hat am vergangenen Dienstag den Ministerrat passiert, er soll ab Juli in Kraft treten.

Eingereicht werden können Rechnungen bis zu 3.000 Euro. Rückerstattet werden 20 Prozent des Rechnungsbetrages, pro Jahr und Förderwerber also maximal 600 Euro. Für den Handwerkerbonus stehen heuer 10 Millionen und 2015 weitere 20 Millionen Euro zur Verfügung.

Service

Tonnenweise stapeln: Aber bitte mit Strom!



Ein Jahr lang befanden sich zwei elektrisch betriebene „8-Tonnen-Stapler“ im Einsatz, um deren Tauglichkeit zu prüfen. Elektrostapler sind zwar nicht neu, aber in dieser Tonnage gab es wenige Hersteller und kaum Erfahrungswerte. Bei der Egger-Gruppe wurde ein Pilotprojekt gestartet, um den industriellen Einsatz von Elektrostaplern in der benötigten Größenordnung zu testen.



Die Unternehmensgruppe Egger (Stamm-sitz in Tirol) zählt zu den führenden Holzwerkstoffherstellern Europas. Das Unternehmen produziert (17 Werke in 7 Ländern) mit 7.200 Mitarbeitern über 7 Mio. m³ Span-, MDF-, OSB-Platten sowie Schnittholz. Foto: Egger

Am Standort der Egger Holzwerkstoffe in St. Pölten – Unterradlberg befinden sich zur Manipulation der Produkte 22 Stück Stapler mit einer Nutzlast von 7, 8 und 9 Tonnen. Zusätzlich werden zwei Großstapler mit Nutzlasten von

32 beziehungsweise 42 Tonnen für die Containerverladung betrieben. Die 8-Tonnen-Stapler wurden mit Flüssiggas betrieben. Im Rahmen eines EMAS/ISO 14001-Umweltziels wurde schließlich das Pilotprojekt gestartet.

Umstieg von Gas auf Elektroantrieb

Ein Jahr waren die beiden „elektrischen 8-Tonner“ im Einsatz. Aufgrund der positiven Evaluierung wurden im Jahr 2013 weitere acht Stapler angekauft. Die Flotte

umfasst derzeit zehn E-Stapler.

Untergebracht ist die Ladetechnik für zehn Maschinen in einer Halle mit einer mechanischen Absaugung, um die entstehenden Knallgas-Emissionen abzuführen.

Jede Ladestation verfügt daher über ein Ladegerät für zwei Batterien, wo wechselseitig eine Batterie am Stapler in Betrieb ist und die zweite Batterie an der Ladestation geladen wird. Die Manipulation der Batterien erfolgt über einen Hallenportalkran.

Beitrag zum Umweltschutz

Durchschnittlich kommt ein Stapler auf 2.400 Betriebsstunden/Jahr und verbraucht dabei rund 32.115 Liter Flüssiggas. Für die zehn umzustellenden Stapler bedeutet das einen Jahresverbrauch von 321.120 Liter. Die Einsparungen sind daher enorm (Kasten links). www.egger.com

Der KPC-Fördertipp:



Förderschiene:

klima.aktiv mobil:
Umweltfreundliche Fuhrparkumstellung und weitere Mobilitätsmaßnahmen

Förderhöhe:

Pauschalförderung bis zu 4.000 Euro pro Fahrzeug beziehungsweise bis zu 30% der förderungsfähigen Kosten

Sämtliche Informationen rund um die Förderung:

www.umweltfoerderung.at/verkehr

DIE ZAHLEN

- ▶ 10 % Energieeinsparung
- ▶ 658 Tonnen/Jahr CO₂-Reduktion
- ▶ 1,7 Tonnen/Jahr NO_x-Reduktion (gerundet)
- ▶ Gesamtinvestitionskosten: 2,02 Mio. Euro (für 10 Stapler inklusive Ladegeräte und Infrastruktur wie Halle, Absaugung, EX-Schutz, Beleuchtung)
- ▶ Jahr der Realisierung: 2013

Holen Sie sich den Helios!

Mit Ihrem Energiespar-Projekt können Sie sich heuer den Energieeffizienz-Preis der WKNÖ, den „Helios“, holen. Auf die Teilnehmer wartet neben dem Preisgeld auch jede Menge Berichterstattung. Jetzt einreichen!

Auch heuer vergibt die WKNÖ wieder den Energieeffizienzpreis „Helios“. Er zeichnet Firmen aus, die bei Energieeinsparung, Energieeffizienz, erneuerbarer Energie, Mobilität und/oder Bewusstseinsbildung ein innovatives Projekt vorweisen können.

Die Einreichfrist für den „Helios“ läuft noch bis 11. April. Die Gewinner werden bei einer öffentlichen Festveranstaltung prämiert, über alle Teilnehmer – nicht nur über die Gewinner – wird von den Medienpartnern berichtet werden. Und die Sieger erhalten für ihr Engagement ein Preisgeld von insgesamt 20.000 Euro!



Foto: Franz Hagl

Wie kann ich teilnehmen?

Sie haben soeben ein Energieeffizienzprojekt in Ihrem Betrieb erfolgreich abgeschlossen?

Wenn die Umsetzung zwischen 1. Jänner 2012 und 11. April 2014 erfolgt ist, können Sie Ihr Projekt beim Helios 2014 einreichen: www.energieeffizienzpreis.at/einreichen.aspx

Einsendeschluss: 11. April 2014.

Ihre Fragen richten Sie bitte an Jürgen Schlögl unter Tel. 02742/851-16910 oder Fax 02742/851-916399.

www.energieeffizienzpreis.at

Expertise für Ihren Erfolg nutzen!

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit Sprechtagen bei der Vorbereitung für diese, denn ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Eine Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb. Damit das auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen.

Spätestens alle fünf bzw. sechs Jahre müssen Sie Ihren Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen Herausforderungen und Unsicherheiten mit der Betriebsanlagengenehmigung bietet die WKNÖ Sprechtage an, die jeweils von **8 bis 16 Uhr** stattfinden. Eine Anmeldung ist erforderlich!

► **Sprechtage Waldviertel**
MI, 5. März, Bezirksstelle Horn,
Tel. 02982/2277

► **Sprechtage Mostviertel**
DI, 11. März, Bezirksstelle
Amstetten, Tel. 07472/62727

► **Sprechtage Zentralraum**
MI, 12. März, Bezirksstelle
St. Pölten, Tel. 02742/310320

► **Sprechtage Weinviertel**
MI, 19. März, Bezirksstelle
Hollabrunn, Tel. 02952/2366

Mehr Informationen...

...zur Betriebsanlagengenehmigung und das Anmeldeformular für die Sprechtage unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den WKNÖ-Bezirksstellen.



Finanzierung - Förderung

von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

- Sie wollen ein neues Produkt oder Verfahren entwickeln?
- Sie möchten eine neue Technologie anwenden?
- Sie sind am Sprung in neue Märkte?

Durch die Vorträge der Förderstellen - NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet equity, AWS, ERP, FFG, Kommunalkredit, ecoplus, TIP - bekommen Sie Detailinformationen über neueste und aktuelle Förderprogramme für innovative Vorhaben.

Zusätzlich können Sie in **Einzelgesprächen** wichtige Projektdetails direkt mit den Vertretern der Förderstellen klären.

18. März 2014 von 9.00 - 16.00 Uhr in der Wirtschaftskammer NÖ
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Silvia Hösel, T 02742/851-16501
E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

www.tip-noe.at



3. ÖSTERREICHISCHER UNTERNEHMERINNENKONGRESS
AM 3. UND 4. APRIL 2014 IN GRAZ



Einladung zum **Get-together**
aller FiW-Teilnehmerinnen aus NÖ
2. April, 19 Uhr im Hotel „Das Weitzer“

TOP-REFERENTINNEN:

- FREYA SCHUMANN
- BRIGITTE STAMPFER
- SILVIA DIRNBERGER-PUCHNER
- LEO MARTIN
- LENA HOSCHEK

BETRIEBSBESICHTIGUNGEN:

- ZOTTER, GÖLLES, MAGNA STEYR,
- REMUS, LIPIZZANERGESTÜT PIBER,
- VINOBLE COSMETICS,
- WEINGUT WOHLMUTH,
- WEINHOF KAPPEL

NÄHERE INFORMATION UND ANMELDUNG UNTER:
WWW.UNTERNEHMERIN.AT/KONGRESS

Werkverkehr: Ein eigener Fuhrpark oder

Unternehmer, die ihre Transportleistungen mit eigenem Fuhrpark ausführen, haben eine Reihe von rechtlichen Bestimmungen zu beachten und sollten den Nutzen, aber auch die Kosten ihrer Transporte und ihrer Logistik genau kennen. Die Veranstaltung „Eigener Fuhrpark und Logistik“ beleuchtete die mannigfaltigen Vorschriften und Verbote genauso wie die Alternativen. Kein Wunder, dass die WK-Außenstelle Schwechat bis auf den letzten Platz voll war.



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser: „Das Outsourcing der Logistik ist eine Alternative für viele Unternehmen. Es lohnt sich, die eine oder andere Überlegung dazu anzustellen. Und Sie stehen mit diesen Entscheidungen nicht alleine da – nutzen Sie das Angebot der Wirtschaftskammer Niederösterreich!“ Am Podium von links: Clustermanager Christian Ecker (ecoplus, Logistik Cluster Niederösterreich), Vorstand Sebastian Kummer (Institut für Transportwirtschaft und Logistik), WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und WK-Experte Andreas Edinger (Wirtschaftskammer Wien, Referat Verkehrsrecht). Foto: Rudolf Schmied

Experte Andreas Edinger (WK Wien) führte die komplexen rechtlichen Bestimmungen und Neuerungen für den Werkverkehr aus. Wichtige Themen dabei sind unter anderem das digitale Kontrollgerät, verpflichtende Aus- und Weiterbildung, Lkw-Fahrverbote oder das Alter des Führerscheins.

Die Alternative zum eigenen Fuhrpark heißt nach Meinung von Institutsvorstand Sebastian Kummer Outsourcing. Denn laut der von ihm vorgestellten Studie „Neue Wege für Ihre Transporte“ haben sich die Hoffnungen der Befragten in Bezug auf Kostenersparnis und Effizienz beim Outsourcing klar erfüllt.

Als Entscheidungshilfe, ob Outsourcing ein Thema für Sie ist oder nicht, gibt es ein Pro-

Außenwirtschaft: Marktsondierungsreise Siebenbürgen

Das AußenwirtschaftsCenter Bukarest organisiert von 24.-26.3.2014 die Marktsondierungsreise „Kommunalwirtschaft Siebenbürgen“.



Österreichische Unternehmen haben die Gelegenheit, in Kronstadt, Hermannstadt und Klausenburg mit den jeweiligen Stadtverwaltungen und weiteren Vertretern

benachbarter Städte und deren Verwaltungen sowie lokalen Unternehmen potenzielle Partnerschaften und Projektmöglichkeiten zu besprechen. Behandelte Themen sind Wasserwirtschaft, Abwasser, Kommunal- und Umwelttechnik sowie kommunale Infrastruktur.

Siebenbürgen hat sich zum Vorzeigemodell für Rumänien entwickelt und möchte diese Position durch zahlreiche neue und auch innovative Projekte beibehalten. Die Möglichkeit einer Finanzierung durch EU-Strukturfonds gibt

auch hochmodernen und innovativen Lösungen gute Chancen in Siebenbürgen. Nützen Sie Ihre Marktchancen in den Bereichen Wasser, Abwasser, Luft, Abfall, Verkehrsinfrastruktur und Planung in diesem Mitgliedsland der Europäischen Union! Als ehemaliger Teil der Habsburger-Monarchie ist Siebenbürgen fast schon ein „natürlicher Heimmarkt von NÖ“! Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive go-international, einer Initiative des Wirtschaftsministeriums und der WKÖ. Foto: WKÖ

INFO

- ▶ **Anmeldeformular & Programm** auf wko.at/awo/ro Ordner „Veranstaltungen“.
- ▶ **Haben Sie noch Fragen?!** Dann kontaktieren Sie bitte das AußenwirtschaftsCenter Bukarest, Arnulf Gessel: E-Mail: bukarest@wko.at Tel.: (+40 372) 06 89 00



RÄTSELSPASS mit Anna

Frau in der Wirtschaft stellt NÖ Unternehmerinnen die Zeichenunterlage „Rätselspaß mit Anna“ **kostenlos** zur Verfügung. Diese kann unter der **Telefonnummer: (02742) 851 -13402** oder per **E-Mail: fiw@wknoe.at** zu je 100 Stück angefordert werden. Verteilen Sie diese an Kinder, die in Ihr Unternehmen kommen!

nicht?

jektangebot von Christian Ecker (ecoplus), und Christian Moser empfiehlt das (geförderte) Beratungsangebot der WKNÖ sowie die Fahrer-Fortbildung im WIFI (siehe Kasten).

ENTSCHEIDUNGSHILFEN

- ▶ **Logistik-Fit-Check** (Analyse, Verbesserungen, Umsetzungshilfe): vierstündige Beratung zu 100% gefördert
- ▶ **Weiterführende Beratungen** - maximal 20 Stunden (Kosten je Stunde € 90) - Förderung 50%
- ▶ **Anmeldung**
Tel.: 02742 851 16402, E-Mail: verkehrspolitik@wknoe.at
- ▶ **Infos** zur Veranstaltung auf wko.at/noe/vp
- ▶ **WIFI-Kurse** (wie die Module zur 35 Stunden-Fortbildung oder das Spritspartraining) auf www.noe.wifi.at
- ▶ **ecoplus** (Logistik-Cluster)
Christian Ecker:
Tel.: 2742 9000-19659,
E-Mail: c.ecker@ecoplus.at

Abfallbilanz: Fristende schon am 15. März!



teure, Hausverwalter, Gebäudemanager oder Hausverwaltungs- oder Gebäudemanagementunternehmen, welche die Abholung von Abfällen ausschließlich rechtlich veranlassen.

Die Abfallbilanzverordnung (BGBI. II Nr. 497/2008) beinhaltet Vorgaben für Abfallsammler und -behandler für die elektronische Aufzeichnung der Abfallbewegungen und für die Erstellung der Abfallbilanz.

Wer ist von der Abfallbilanz laut AWG betroffen?

Die Definition des Abfallsammlers und -behandlers nach dem Abfallwirtschaftsgesetz (AWG) 2002 ist sehr umfassend: So trifft diese Verpflichtung nicht nur Betriebe mit dem Gewerbe Abfallsammler und -behandler, sondern auch andere Bereiche wie Sekundärrohstoffhändler, Entrümpler, Erdbeweger, Gartengestalter oder Baumeister.

Abfallsammler und -behandler müssen die Abfallbilanz bis zum 15. März eines jeden Jahres für das vorangegangene Kalenderjahr abgeben – und zwar über das EDM-Portal: www.edm.gv.at

Ausgenommen von der Bilanzierung sind sogenannte erlaubnisfreie Rücknehmer, Transpor-

Überprüfung von Stammdaten und Berechtigungsumfang

Zu beachten ist auch, dass für Abfallsammler und -behandler eine Verpflichtung zur Überprüfung und Aktualisierung der Stammdaten besteht.

Überprüfen Sie in diesem Zusammenhang bitte auch die im EDM eingetragenen Berechtigungen (Schlüsselnummern).

Bei nicht dargestellten Berechtigungen oder Unklarheiten im Zusammenhang mit dem Umfang der abgebildeten Berechtigungen kontaktieren Sie bitte die

- ▶ Abteilung Umwelt- und Energierecht, Amt der NÖ Landesregierung, Tel.: 02742/9005, E-Mail: post.ru4@noel.gv.at

- ▶ Weitere Infos zur Abfallbilanz erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation Tel.: 02742/851-16310, und im WWW: wko.at/uti Foto: WKO

Ein Angebot, das hängen bleibt. Ganz ohne Haken.

Der Mercedes-Benz Vito WORKER jetzt zu Top-Konditionen.

Transporter
TOP DEAL

Vito WORKER*
Kastenwagen

ab **18.914 €****

Bis zu 2.000 € Allrad-Bonus¹⁾

+

1.500 € Service-Leasing-Bonus
inkl. Wartung für 4 Jahre/120.000 km²⁾

+

Bis zu 1.000 € Eintausch-Bonus³⁾

* Vito WORKER 110 CDI Kastenwagen kompakt. Kraftstoffverbrauch (NEFZ) kombiniert 7,4 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert 195 g/km. ** Unverbindlicher, nicht kartellierter Richtpreis exkl. MwSt. ¹⁾ Höhe des Allrad-Bonus abhängig von Fahrzeugleermasse nach EG. Gültig für alle Vito Modelle. Bonus inkl. NoVA und MwSt. ²⁾ Bonus in der Höhe von 1.500 € netto gültig für Vito Modelle bei Serviceleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH. Beinhaltet die vorgeschriebenen Wartungsumfänge gemäß ASSYST (Aktives Service-System) bzw. Wartungsblatt am Fahrgestell, inkl. erforderlicher Teile und Betriebsstoffe. Verschleißreparaturen bzw. gesetzl. Überprüfungen sind nicht enthalten. ³⁾ Aktion gilt für alle Vito Modelle sowie alle Motorisierungen. Die Prämie erhalten Sie bei Neuwagenkauf als Überbewertung Ihres Gebrauchtfahrzeuges in der Höhe von 1.000 € netto. Alle Aktionen gültig bis 30.06.2014. Nähere Informationen bei teilnehmenden Mercedes-Benz Partnern. Symbolfoto. www.mercedes-benz.at/topdeal



Mercedes-Benz
Vans. Born to run.



Wirtschaftskammerzeitungen



- > die auflagen**stärkste** Wirtschaftszeitung Österreichs
- > Wirtschaftskompetenz in **jedem** Bundesland

ZIELGRUPPE OHNE STREUVERLUST: Unternehmer, Geschäftsführer, Inhaber
ÖAK-GEPRÜFTE AUFLAGE: österreichweit 477.881 Exemplare (Druckauflage 1. HJ 2013)
REGIONALE WERBUNG: ein oder mehrere Bundesländer oder Gesamt-Österreich buchbar
BESTES PREIS-/LEISTUNGSVERHÄLTNIS mit TAP € 82,-

- > Ihr **direkter Draht** zu Ihrem persönlichen Bundeslandbetreuer:
Sonja Wrba, Media Contacta Ges.m.b.H. | T 01/523-1831 | E noewi@mediacontacta.at

Mit dem WIFI zum Master für Top-Positionen

Im Herbst beginnt schon der MAS-Lehrgang: Er ist speziell zugeschnitten auf UnternehmerInnen und Führungskräfte österreichischer KMU.

Im Herbst startet im WIFI Mödling wieder der „Universitätslehrgang Business Management, MAS“. Dieser Lehrgang wird bereits seit einigen Jahren erfolgreich in Kooperation mit der M/O/T Management School der Alpen-Adria Universität Klagenfurt angeboten.

Potenzial vor allem bei UnternehmerInnen & Führungskräften in KMU

„Wir sehen das Potenzial dieser berufsbegleitenden Weiterbildung vor allem bei UnternehmerInnen und Führungskräften in klein- und mittelständischen Betrieben. Denn gerade in KMU steigen die Anforderungen an die Unternehmensführung und das Management in wirtschaftlich

schwierigen Zeiten sehr“, erklärt Susanne Czachs vom WIFI Niederösterreich.

Schwerpunkt General Management

Der Universitätslehrgang dauert vier Semester und ist berufsbegleitend organisiert. Die Schwerpunkte liegen in der strategischen Unternehmensführung, Marketing und Human Resource Management.

„Nachdem ich mich entschieden hatte, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen, war für mich der akademische Lehrgang Business Management die ideale Möglichkeit, meine praktischen Kenntnisse abzurunden und die Grundlage für meine weitere Karriere zu schaffen“, bestätigt



auch Lehrgangs-Absolvent Markus Mairhofer.

Im Anschluss kann der MBA-Lehrgang „Advanced Academic Business Management“ besucht werden, für den zwei Semester angerechnet werden können.

INFOS & TERMINE

- ▶ Nähere Informationen erhalten Sie auf
- ▶ www.noef.wifi.at oder bei der
- ▶ INFO-Veranstaltung
- ▶ am 6. März im WIFI Mödling.




Die Schule für Design

Aufbaulehrgang für Absolventen von Fach- und Meisterschulen
Kolleg für Maturanten



OPEN HOUSE

4. & 5. April 2014

www.designkolleg-stp.ac.at



Das Kollegplusaufbaulehrgang für Design ist eine Initiative des WIFI für Wirtschaftsentwickler, AkademikerInnen.

Mantazeller-Strasse 91, 3100 St. Pöten
Telefon: +43 2742 890-2410
E-Mail: office@designkolleg-stp.ac.at



WUSSTEN SIE, DASS...

- ▶ Sie eine zweite Nase besitzen?
- ▶ Desserts von weißen Tellern besser schmecken als von schwarzen?
- ▶ die richtige Musik den Getränkekonsum anregen kann?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie das Seminar „Sensoriktraining für die Gastronomie“ am 13.3.2014 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder kundenservice@noef.wifi.at

Foto: Bilderbox

Nicht alle Firmeninfos online stellen

Soziale Netzwerke bieten nicht nur Chancen, sondern sind auch ein Treffpunkt für Betrüger. Welche Informationen auf einem Firmenprofil veröffentlicht werden, sollte daher gut überlegt werden.

Glaubt man Online-Experten, hängt der künftige Geschäftserfolg eines Unternehmens von seiner Präsenz auf sozialen Netzwerken ab. Auf Facebook, Xing und Twitter sind junge, kaufkräftige Kunden unterwegs, heißt es. Sie bilden sich dort ihre Meinung, sind im Grunde ständig online und in Kontakt mit anderen.

Und so kommt es, dass auch immer mehr Betriebe auf diesen Plattformen zu finden sind. Sie informieren über die neuesten Produkte, machen Gewinnspiele und versuchen, das Interesse potenzieller Kunden zu wecken. Die vielen Informationen, die online preisgegeben werden, locken aber auch Betrüger an. Sie erfahren dadurch zum Beispiel, welche Firmen in ihrem Umkreis gerade für einen Betriebsurlaub geschlossen haben.

Dazu kommt, dass sogenannte „Social Engineering“-Angriffe eine der am häufigsten angewendeten Methoden sind, um an vertrauliche Informationen zu kommen. Dabei versuchen Betrüger, so viel wie möglich über ein Un-



Viele Betriebe setzen mittlerweile auf verstärkte Online-Präsenz bei Facebook & Co. Um keine bösen Überraschungen zu erleben, sollte es für Mitarbeiter hier aber eindeutige Nutzungsregeln geben. Foto: Fotolia

ternehmen herauszufinden. Der Angreifer gibt sich als Mitarbeiter, Kunde oder IT-Techniker des

Unternehmens aus und überzeugt durch geschickte Täuschung. Bei geeigneter Gelegenheit – oft erst nach mehrmaligen Telefonaten – erhält er Informationen, die man einem Unbekannten sonst nicht zukommen lassen würde (Passwörter, Zugangsdaten). Diese Angriffe erfolgen auch immer öfter über soziale Netzwerke, indem sich Betrüger dort die internen Informationen besorgen, mit denen sie Unternehmer und Mitarbeiter von ihrer Vertrauenswürdigkeit überzeugen.

Bevor man sich zur verstärkten Präsenz in solchen Netzwerken entschließt, sollten deshalb Nutzungsregeln erarbeitet werden, an die sich alle im Betrieb zu halten haben. Darin kann zum Beispiel festgelegt werden, welche Informationen vertraulich behandelt werden müssen und welche auch an Unbekannte weitergegeben werden dürfen.

Sinnvoll ist es auch, über den konkreten Ablauf bei verdächtigen Anfragen zu sprechen: Das

SERIE, TEIL 5

Mehr Sicherheit für den Computer

Mit welchen Maßnahmen Sie sich vor Schaden schützen

Anfordern einer Rückrufnummer oder einer schriftlichen Anfrage kann einen Betrüger bereits abschrecken. Vor allem neue Mitarbeiter sollten sich bei solchen Anfragen an ihre Vorgesetzten oder erfahrene Kollegen wenden – denn sie sind die häufigsten Opfer von „Social Engineering“-Angriffen.

Solche Regeln sollten auch für die generelle Internetnutzung festgelegt werden. Ein wichtiges Thema sind Online-Downloads oder das Öffnen von Spam-E-Mails, die Viren und Schadprogramme am Computer installieren. Damit das nicht passiert, sollte auch bei E-Mails von vermeintlich vertrauenswürdigen Absendern geprüft werden, ob der Inhalt der Nachricht zum Absender passt. Englischsprachige E-Mails von deutschsprachigen Partnern sind zum Beispiel ein klares Alarmsignal! Verdächtig sind auch mehrere E-Mails mit demselben Betreff.

Keine private Meinung am Firmenprofil

Aber auch beim Umgang mit Kunden sollte man im Online-Bereich vorsichtig sein. Wichtig ist es, private und berufliche Postings klar zu trennen. Zweideutige Scherze oder kleine Späßchen müssen bei der Firmendarstellung tabu sein.

Als Unternehmer sollte man sich immer die Frage stellen: Kommt diese Aussage bei meinen Kunden gut an? Würde ich das auch persönlich, im Geschäft, zu ihnen sagen? Genauso vorsichtig sollte man mit dem „Gefällt mir“-Button auf Facebook umgehen. Politische Überzeugungen oder die persönliche Meinung zu aktuellen Themen haben beim Firmenauftritt nichts verloren.

Ende der Serie

KONTROLLFRAGEN

Sieben Fragen, die Unternehmer mit „Ja“ beantworten können sollten:

- ▶ Werden Virenschutzprogramme, Firewall und Software auf den Firmen-PCs laufend aktualisiert?
- ▶ Wurden die Mitarbeiter über die fachgerechte Auswahl und den richtigen Umgang mit Passwörtern geschult?
- ▶ Werden die Mitarbeiter regelmäßig über die Gefahren von Viren und ihre Vermeidung geschult?
- ▶ Ist die Benutzung von Wechselmedien wie USB-Sticks im Unternehmen geregelt? Wird die Ein-

haltung der Vorschriften kontrolliert?

- ▶ Haben Sie eine schriftliche Internet-Sicherheitsstrategie und wurden die Benutzer entsprechend geschult?
- ▶ Schützen Sie sich vor dem Verlust von Daten (mit einer Sicherheitskopie oder dem zusätzlichen Speichern auf einem Server)?
- ▶ Wurde WLAN im Unternehmen fachmännisch installiert und konfiguriert?

Weitere Kontrollfragen und Tipps finden Sie im IT-Sicherheitshandbuch der Sparte Information & Consulting: www.it-safe.at

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 5.3. WK Mödling T 02236/22196 -> 26.3. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 9.4. WK Krems T 02732/83201	
Tag des high tec-Lehrlings	27. März 2014 ab 9 Uhr	Berufsinformation für alle, die sich für eine Lehre für Metallberufe interessieren. 12 verschiedene Lehrberufe werden präsentiert. Man hat außerdem die Möglichkeit, die besten Lehrlinge aus NÖ bei der Arbeit zu beobachten. Ab 16 Uhr: Siegerehrung der Lehrlingswettbewerbe. www.metallehrling.at	WIFI St. Pölten Mariazellerstraße 97 3100 St. Pölten
Trainerkongress	22. Mai 2014 9 - 19 Uhr	Der vom WIFI veranstaltete Trainerkongress richtet sich an alle Trainer, Berater, Coaches und Personalverantwortliche, die neue Methoden zur Wissensvermittlung kennenlernen möchten. Mehr Infos über das umfangreiche Programm und Anmeldung unter: www.wifi.at/trainerkongress	WIFI Wien Währinger Gürtel 97 1180 Wien



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Direktvertrieb	14.3. - 15.3.2014 jeweils Fr u. Sa 9 - 17 Uhr	Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Erfolgreich im Direktvertrieb“ erwerben Sie jetzt alle wichtigen Kenntnisse, um im direkten Kundenkontakt zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen.	WIFI Gmünd Weitraer Str. 44 3950 Gmünd



EMPFÄNGE 2014

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Ort/Adresse
Frühjahrsempfang der WK Bruck a. d. Leitha	9. April, 19 Uhr	WK Bruck a. d. Leitha



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	10. März	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	24. März		WKNÖ St. Pölten

ENERGIE ZUM BESTEN PREIS: DER ERSTE TARIFKALKULATOR FÜRS GEWERBE IST DA.

Ihr Preisvergleich

Inklusive Neukunden-Rabatte
 ohne Neukunden-Rabatte
 Nur Online-Produkte
 Nur mit Gesamtrechnung
 Alle anzeigen
 Nur Ökostrom-Lieferanten

Stromlieferant Stromkennzeichnung	Produkt	Jahres-Gesamtpreis in EURO inkl. USt	Vergleichen	Info
Musterlieferant 01	Musterprodukt 01	8.703,76 Ersparnis 2.086,33	Vergleich	Detail & Rabatte wechseln
Musterlieferant 02	Musterprodukt 02	9.573,65 Ersparnis 1.216,44	Vergleich	Detail & Rabatte wechseln

Erneuerbare Energie
 Fossil
 ENTSO-E Mix

Preisenkung angekündigt
 Preissteigerung angekündigt
 Ökostrom-Lieferant
 Online-Produkt
 Gesamt-rechnung
 Sonstige Hinweise

Strom- und Gaspreise für Gewerbekunden ab sofort online vergleichen!

Die unabhängige Regulierungsbehörde E-Control hat ihr Service-Angebot seit Jahresbeginn um den Tarifkalkulator fürs Gewerbe ausgebaut. **Das Ziel:** Kleine und mittlere Betriebe sollen noch leichter vom freien Strom- und Gasmarkt profitieren können. Für die Abfrage genügt die eigene Postleitzahl sowie der letzte Jahresverbrauch in Kilowattstunden. In Sekundenschnelle sind alle Energie-Anbieter vom jeweils günstigsten zum teuersten gereiht sowie die jährliche Preisersparnis ersichtlich.

Nutzen Sie den kostenlosen Tarifkalkulator für Ihr Gewerbeunternehmen:

www.e-control.at/gewerbe-tarifkalkulator



Beispiel: Ihr Preisvergleich mit dem Gewerbe-Tarifkalkulator

Bezahlte Anzeige



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet am Alanovaplatz (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbekonzession biete ich einen miet- und pachtfreien, ca. 14m ² großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlagengenehmigung zur Übernahme gegen eine angemessene Investitionsabläse an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 36 Jahren. Kurze Info über die Rarität unter der Tel.: 0676/7107403	A 4186
Gärtnerei und Floristik	Weinviertel	Floristikfachgeschäft mit Verkaufsgewächshäusern mit sehr guter Umsatzentwicklung sucht jungen Nachfolger/in. Der Betrieb liegt im Speckgürtel von Wien, hat ein Einzugsgebiet von 10.000 Einwohnern und eine Gesamtfläche von 2.131 m ² . Alle behördlichen Bewilligungen sind vorhanden! Kontakt: Telefon 02274/2269 Frau Zinterhof.	A 4292
Bäckerei/ Konditorei/Café	nördliches Waldviertel	Nachfolger für Bäckerei/Konditorei/Café mit gutem Kundenstock wegen Pensionierung gesucht. Fuhrpark/Garage, Parkplätze vorhanden. Objektgröße: ca. 1.030 m ² . Der Betrieb ist mit sämtlichen Geräten ausgestattet. Alle Betriebsanlagengenehmigungen.. Personal vorhanden. Übernahme ab sofort möglich.	A 4340
Möbelhandel	Stockerau	Küchen- und Wohnstudio zu vergeben: Geschäftslokal in Miete (Mietvertragsübernahme möglich), inkl. 5 Küchen/Wohnzimmer/Esszimmer/Badezimmer, ausgestattet.	A 4388
Friseur	Bezirk Mistelbach	Suche Nachfolge für meinen modernen Friseursalon in gute Lage in Wolkersdorf Nähe Wien. Ca. 49 m ² ; 8 Bedienungsplätze. Wegen Krankheit per sofort abzugeben. Preis: € 39.000.	A 4411
Textilhandel	Industrie- viertel	Boutique Damen. Bestens eingeführtes Damenmodegeschäft in Toplage Perchtoldsdorf mit großem Kundenstock ab Mitte 2014 gegen Ablöse zu vergeben.	A 4416
Gastronomie	Bezirk St. Pölten	Alteingesessenes Gasthaus im Zentrum von Traismauer zu verpachten. Lokal, bestehend aus Gastzimmer, Extrazimmer, Kellerstüberl, Edelstahlküche und div. Nebenräumen. Obergeschoß mit großem Saal, derzeit unbenutzt, muss nicht mitübernommen werden. Wohnung bei Bedarf vorhanden. Sehr gute Innenstadtlage, daher auch für viele andere Branchen gut geeignet. Auskunft bitte unter der Tel. Nr. 02783/8438 oder per E-Mail riedma@gmx.at	A 4417
Massage - Kosmetik - Fußpflege	Bezirk St. Pölten	Ich betreibe seit 25 Jahren ein gutgehendes Massage- Fußpflege- u. Kosmetikinstitut. Jetzt bin ich auf der Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger. Mein Institut ist ca. 100m ² groß und für sämtliche therapeutische Möglichkeiten geeignet. Sollten Sie Interesse haben, so freue ich mich über ein persönliches Gespräch. Zur Kontaktaufnahme können Sie mich jederzeit unter folgender Telefonnummer erreichen: 0664/1012860.	A 4117

Neue Öffnungszeiten für Zollstellen

Ab 1. März 2014 gelten für die Zollstellen:
St.Pölten, Wr. Neustadt, Wr. Neudorf,
Mistelbach, Hollabrunn, Tulln, Krems, Gmünd
und Amstetten neue Öffnungszeiten:



Standort	Allgemeine Öffnungszeiten	Abfertigung Güterverkehr
St.Pölten	Mo-Do 7:30-15:30/Fr 7:30-12:00	Mo-Fr 7:30-15:30
Wr. Neustadt	Mo-Fr 7:30-15:30	Mo-Fr 7:30-16:30
Wr. Neudorf	Mo-Fr 7:30-15:30	Mo-Fr 7:30-17:30
Mistelbach	Mo-Fr 7:30-15:30	Mo-Fr 7:30-15:30
Hollabrunn	Mo-Do 7:30-15:30/Fr 7:30-12:00	Mo-Fr 7:30-15:30
Tulln	Mo-Do 7:30-15:30/Fr 7:30-12:00	Mo-Do 7:30-15:30/Fr 7:30-12:00
Krems	Mo-Do 7:30-15:30/Fr 7:30-12:00	
Krems Hafen		Mo-Fr 7:00-17:00
Gmünd-Nagelberg	Mo-Fr 7:30-15:30	Mo-Fr 7:00-16:30
Amstetten	Mo-Do 7:30-15:30/Fr 7:30-12:00	
Amstetten Bahnhof		Mo-Fr 7:00-16:00

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte
Basis 0 2010 = 100

Jänner 2014 **108,2**

Veränderung gegenüber dem
Vormonat -0,9%
Vorjahr +1,5%

VPI Februar 2014 erscheint am: 17.3.2014
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

Verkettete Werte

VPI 05	118,5	VPI 66	491,8
VPI 00	131,0	VPI I/58	626,6
VPI 96	137,8	VPI II/58	628,6
VPI 86	180,3	KHPI 38	4745,1
VPI 76	280,2	LHKI 45	5505,8

Branchen

Imageoptimierung für die NÖ Versicherungsmakler

Auf Grund der wirtschaftlichen Lage sind die Rahmenbedingungen für viele UnternehmerInnen seit längerem eher angespannt. Die österreichischen VersicherungsmaklerInnen scheinen dieser Lage aber zu trotzen und erwirtschaften konstant gute Ergebnisse. Sowohl die Qualität der Finanzierung als auch die Ertrags-situation geht als durchaus zufrieden stellend durch. Auf die faule Haut? Mitnichten – die NÖ Versicherungsmakler optimieren jetzt ihr Image.



In Niederösterreich sind mehr als 700 unabhängige Versicherungsmakler tätig, die im Auftrag ihrer Kunden und gemeinsam mit ihnen individuelle Versicherungslösungen erarbeiten. Derzeit arbeiten die NÖ Versicherungsmakler zusätzlich dazu auch an ihrem Image.

„Aus- & Weiterbildungszertifikat war nötig“

Um Kompetenz und Image zu schärfen, hat die Fachgruppe der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten der NÖ Wirtschaftskammer ein Aus- und Weiterbildungszertifikat geschaffen. Es wird an die Makler verliehen, die bestimmte fachliche Schulungen absolviert haben. „Dies war notwendig“, erklärt Obmann Gottfried Pilz, „weil die Gewerbeordnung unserer Branche keine expliziten Vorgaben für eine laufende Aus- und Weiterbildung macht. Die vom Fachverband eingeführte Zertifizierung gibt dem Kunden die Gewissheit, dass er es

mit einer Fachkraft zu tun hat, die regelmäßig an Fortbildungskursen teilnimmt.“ Seit heuer muss man den Vorbereitungskurs für Versicherungsmakler nicht mehr in einem absolvieren. Jetzt kann jeder Baustein der zehnteiligen Ausbildung auch einzeln gebucht werden.

Imagevideo auf Facebook und Youtube

Weiters arbeiten die Versicherungsexperten an einem Imagevideo, das die Aufgaben des Versicherungsmaklers darstellt und per Facebook und Youtube veröffentlicht werden soll. „Was viele nicht wissen: Wir sind die Fachleute im Bereich Versicherungswesen, weil wir den Überblick über den gesamten Markt und sein breites Angebot haben“, erklärt Gottfried Pilz. Die Kundenorientierung und die jeweils optimale Versicherungslösung ermöglichen letztlich den besten Versicherungsschutz.

www.noever-sicherungsmakler.at

Obmann Gottfried Pilz: „Da der Versicherungsmakler nicht für einzelne Versicherungsanbieter arbeitet, steht er grundsätzlich auf Kundenseite und hilft insbesondere im Versicherungs-Schadensfall zur Durchsetzung von Ansprüchen gegenüber den Versicherungsunternehmen.“

Fotos: WKO; zVg



ECKDATEN

- ▶ Der Beruf des Versicherungsmaklers und Beraters in Versicherungsangelegenheiten (kurz: Versicherungsmakler) ist eine gewerbliche Tätigkeit (§ 94 Z 76 Gewerbeordnung) und an die erfolgreiche Ablegung einer Befähigungsprüfung gebunden.
 - ▶ Der Versicherungsmakler ist ein unabhängiger Experte in sämtlichen Versicherungsfragen. Nach Prüfung der individuellen Risikosituation kann er auf sämtliche am österreichischen Markt verfügbaren Versicherungsprodukte zurückgreifen und ist sogar
 - ▶ gesetzlich verpflichtet, seinem Kunden den bestmöglichen Versicherungsschutz zu vermitteln.
- Die Aufgaben des Versicherungsmaklers umfassen je nach Beauftragung insbesondere folgende Tätigkeiten:
- ▶ angemessene Analyse der Risiken des Versicherungskunden,
 - ▶ Erstellung eines angemessenen Deckungskonzeptes,
 - ▶ Vermittlung des bestmöglichen Versicherungsschutzes
 - ▶ Prüfung von Policen und Prämienvorschreibungen
 - ▶ Unterstützung im Schadenfall



MALER UND TAPEZIERER

Austrofarbe

Die „austro-farbe“ wurde heuer zum zweiten Mal von der Messe Wieselburg veranstaltet. WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter betonte in seiner Eröffnungsrede die Qualität von Unternehmen, Produkten und Ausbildung sowie Innovationen und Kommunikation: „Mein Großvater war mehr im Wirtshaus als im Geschäft, weil damals dort die meisten Geschäfte gemacht wurden – so wie heute im Internet.“ Auch Bundesinnsmeister Erwin Wieland streicht die Aus- und Weiterbildung als „wichtigstes Thema für die Zu-



Von links: NÖ LIM-Stv. Manfred Judex, LIM Helmut Schulz, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und BIM Erwin Wieland. Foto: PRofi-Kress

kunft“ hervor. Markus Straube, Präsident der europäischen Malervereinigung UNIEP, befürwortete in seiner Rede, „dass bei Handwerkerleistungen nur der halbe Mehrwertsteuersatz anfallen soll, um dem Ausweichen der Kunden zur Schwarzarbeit vorzubeugen.“

Bundesberufsgruppe der Tapezierer auf der CASA



Die Tapezierer-Innungsmeister im Gespräch (von links): Lorenz Pollreis (LIM a.D. Bgld), Klaus Kaindl (Inhaber Großhandel Kaindl/Linz), Bundesinnsmeister Manfred Judex, Johann Glanz (LIM Bgld.), Werner Trügler (LIM Kärnten). In der Bildmitte im Hintergrund Fotos der beiden Sieger des Europäischen Berufswettbewerbes „Eurointerior“ in Hannover, Patricia Simetsberger (OÖ) und Daniel Maier (Stmk.). Foto: PRofi-Kress

Die CASA ist die internationale Fachmesse für kreatives Wohnen, Einrichten & Lifestyle (alle zwei Jahre in Salzburg), Auch heuer war die Bundesberufsgruppe der Tapezierer mit einem Messestand vertreten. „Diese traditionelle Messe ist für unsere Bundesberufsgruppe eine optimale Gelegenheit, mit Kollegen aus ganz Österreich in Kontakt zu treten“, stellt BIM Manfred Judex, fest, „die Messe dient aber auch dazu, einer interessierten Öffentlichkeit die Werbelinie der Bundesinnung zu präsentieren. Und nicht zuletzt ist es auch wich-

tig, die Kontakte zum Großhandel und zur Industrie zu pflegen.“

Bei den Gesprächen auf der Messe konnte Manfred Judex erfreulicherweise „eine generell gute Stimmung und Optimismus für 2014 erkennen“. Die Tapezierer präsentierten auf der Messe auch den großen Erfolg der österreichischen Teilnehmer am Europäischen Berufswettbewerb „Eurointerior“ im Zuge der Messe Domotex in Hannover im Vormonat. Dabei landeten die zwei österreichischen Teilnehmer einen Doppelsieg.

LEBENSMITTELGEWERBE

Alkohol- und Schaumweinsteuer ab 1.3.2014

Die Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe veranstaltete eine österreichweite Informationsveranstaltung für alle gewerblichen Schaumweinerzeuger.

Bei der Veranstaltung ging es um rechtliche Grundlagen genauso wie um deren Umsetzung in die Praxis. Dabei wurden Themen wie Schaumwein-Steuersatz, elektronische Anwendung im Verbrauchsteuerbereich, Alkoholsteuer oder wichtige Fristen behandelt. Das referierende Expertenteam: Walter Stippler



(BMF-Abt. V/5), Franz Angrosch (Zollamt St. Pölten-Krems-Wr. Neustadt) und Helmut Schamp (BMF-Abt. VI/9). Deren komplette Vorträge mit allen Informationen stehen bereit zum Download (Button „Alkohol- und Schaumweinsteuer ab 1.3.2014“) auf

wko.at/noe/lebensmittelgewerbe

Foto: zVg

TISCHLER UND HOLZGESTALTENDE GEWERBE

Best of Jungtischler

Erstmals werden die Leistungen österreichischer Tischlertalente publikumswirksam in einem High-Tech-Park auf der Wohnen & Interieur präsentiert – und das in einem realistischen Betriebsumfeld:

Die Wiener Messe Wohnen & Interieur mit jährlich rund 82.000 Besuchern bietet den Rahmen für die Präsentation einer „Koproduktion“ der drei Landesinnungen NÖ, Wien und Stmk. – Österreichs beste Jungtischler präsentieren vom 8. -16. März, wie sie „Möbel 2014“ produzieren.

Die Leistungsschau zeigt ein modernes Arbeitsumfeld, wie es in einem realen Betrieb üblich ist. Auf 530 m² soll „der Demonstrationswettbewerb transparente Einblicke in den modernen Arbeitsalltag des Tischlers liefern. Im Fokus steht die attraktive Präsentation des Tischlerberufs. Besucher können einem modernen Entstehungsprozess beiwohnen und hautnah den Unterschied zwischen billiger Handelsware und Tischlerqualität zu erleben. Im Anschluss an die Messe werden



die Werkstücke einer Einrichtung im Rahmen der Aktion „Licht ins Dunkel“ zur Verfügung gestellt“, freut sich der NÖ Landeslehrlingswart Johann Ostermann auf eine erfolgreiche Veranstaltung.

Dabei treten die Teilnehmer als Team in einem Schauwettbewerb an. Von der Planung über die Programmierung (an der CNC-Maschine, siehe Bild) bis hin zur Produktion werden die unterschiedlichen Stufen des Fertigungsprozesses demonstriert. Die fertigen Werke können bereits ab dem zweiten Messetag vor Ort bewundert werden. Für potenzielle Lehrlinge gibt es eine Info-Koje mit Terminal und Touchscreen, eigene Führungen und Workshops geben Einblicke in die beiden Bereiche Planung und Produktionstechnik. F. Felder KG



Mitarbeitererehrung bei Top-Arbeitgeber

Worthington Cylinders in Kienberg ist weltweit führender Hersteller von Druckbehältern und kann dabei am Standort Kienberg bei Gaming auf eine fast zweihundertjährige Tradition aufbauen. Im Laufe dieser Zeitspanne erfolgte die Entwicklung von einer Schmiedewerkstätte zu einem modernen, international ausgerichteten Unternehmen. Das Werk in Kienberg ist Teil des börsennotierten Worthington-Konzerns mit Hauptsitz in Columbus, Ohio.

Das Unternehmen ist für den hohen Qualitätsstandard der Produkte weltweit anerkannt. Am Standort Kienberg werden Stahlflaschen für den Einsatz von Hochdruckgasen in der Medizin, im Automobilbau und in der In-



dustrie produziert. Worthington ist darüber hinaus ein Vorbild für Mitarbeiterkommunikation, Betriebsklima und Wertschätzung der Arbeitnehmer und wurde bereits zum sechsten Mal als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet. Die Auszeichnung ist das Ergebnis einer intensiven Befragung

der Mitarbeiter und Auswertung von deren Beurteilung durch ein unabhängiges, weltweit tätiges Institut. Vor Kurzem fand die Ehrung der langjährigen Mitarbeiter im Unternehmen statt.

Geschäftsführer Christian Bruckner betonte in seiner Rede die Wichtigkeit der langjährigen

Erfahrung für die Qualität der Produkte, für den Zusammenhalt im Unternehmen und für den ausgezeichneten Ruf der Firma. Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich überbrachte Industrie-Spartengeschäftsführer Johannes Schedlbauer die Glückwünsche. Foto: zVg

Stehen Sie auf Holz?

Holzbaupreis Niederösterreich 2014 – Land NÖ, proHolz/WK NÖ
und LK NÖ zeichnen die besten Holzprojekte aus.

Reichen Sie jetzt ein! Die Trophäe „Oikos“ wird in fünf Kategorien vergeben.





MODE & FREIZEITARTIKEL

Neue Obfrau

Nina Stift ist die neue Landesgremialobfrau. Sie löst Jutta Pemsel ab, die weiterhin als Obfrau auf Bundesebene tätig ist. Die engagierte Unternehmerin ist 40 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Nach Ablegung der Handelsakademie-Matura absolvierte sie den Universitätslehrgang für den Unternehmernachwuchs am Herstein-Institut und ist seit 20 Jahren im elterlichen Betrieb tätig. Die NÖWI war neugierig auf die Pläne



der neuen Obfrau und fragte nach. **NÖWI: Sie führen in vierter Generation das Modehaus Stift in Tulln und sind schon früh in den Landesgremialausschuss gekommen. Was planen Sie im Hinblick auf Ihre „doppelte“ Erfahrung“?**

Stift: Gut eingeführte Aktionen wie die „Scharfen Tage“ und unsere umfangreichen Schulungen für Mitarbeiter und Lehrlinge möchte ich natürlich weiterführen. Da denke ich besonders an die Modeinformationen mit Marga Indra-Heide und Kai Jäckel sowie die Dekorationsseminare und Aktivitäten in

den Berufsschulen, bin aber auch stets offen für neue Ideen.

2013 das G3 in Gerasdorf, heuer der Umbau der SCS mit der Eröffnung von Primark noch vor Weihnachten: Wie stellt man sich als betroffener Händler darauf ein?

Das G3 ist auf Grund seiner Lage und Erreichbarkeit sicher ein Sonderfall. Wir haben das G3 in Tulln wider Erwarten fast gar nicht gespürt. Das Refurbishing der SCS war aus Sicht der Centerbetreiber und Mieter sicher dringend notwendig und der Umbau ist auch gut gelungen. Der Fachhandel ist davon wohl weniger betroffen als Diskonter und manche junge Anbieter, wie etwa im Franchisebereich.

Der Online-Handel ist ein heißes Thema in der Mode-

branche. Manche sehen das als existentielle Bedrohung, gleichzeitig drängen immer mehr Mitbewerber in den Markt. Wie sehen Sie das?

Der Fachhandel gehört medial und auch in den Köpfen der Menschen aufgewertet. Nach dem alten Slogan „Fahr nicht fort, kauf im Ort“, sollte es heute vielmehr heißen „Kauf nicht anonym im Online-Handel, sondern persönlich im Fachhandel“. Natürlich ist der Onlinehandel ein Thema, aber ich glaube, dass sich auch hier die Umsätze stabilisieren werden – so wie beim Versandhandel. Unser Vorteil ist: Wir reden mit den Kunden, erfüllen Sonderwünsche und bringen unseren Kunden eine besondere Wertschätzung entgegen, das ist unser großer Pluspunkt.

Fotos: zVg

DIREKTVERTRIEB

„Ausgezeichnete“ Direktberater

Beim Kick Off 2014 im WIFI St. Pölten erhielten elf Absolventen des WIFI-Kurses „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ das Zertifikat „Ausgezeichneter Direktberater“. Der Kurs umfasst in vier Modulen neben Grundwissen zum Direktvertrieb und seinen Ausprägungen, rechtlichen und steuerliche Grundkenntnissen auch Tipps zur Business-Etikette. Obmann Herbert Lackner (links im Bild neben Spartenobmann Franz Kimbauer) gratulierte den Absolventinnen: „Mit dem Kurs eignen Sie sich nicht nur das Rüstzeug an, um als Unternehmer erfolgreich zu sein. Sie signalisieren Ihren Kunden auch, dass Ihnen Direktvertrieb eine Berufung ist und dass Sie ein kompetenter Ansprechpartner sind!“ Bildmitte WIFI-Kurator Gottfried Wieland, rechts: WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und Alt-Obmann Walter Stummer.



Foto: Die8Werbegrupp

MEIN STANDPUNKT

Geht die NOVA-Rechnung auf?

VON OBMANN WOLFGANG SCHIRAK (FAHRZEUGHANDEL)

Wenn die Regierung mit der Erhöhung der NOVA wieder einmal die Autofahrer besteuert, dann geht sie offenbar davon aus, dass sie damit mehr Einnahmen erzielen wird. Ob diese Rechnung auch wirklich aufgeht, bezweifle ich.



Ärgerlich ist vor allem die überfallsartige Art und Weise, wie man die Erhöhung der NOVA propagiert hat. Das ist nicht besonders bevölkerungskonform, sondern unklar und unprofessionell über die Bühne gegangen.

Man konnte wochenlang dem Kunden nicht einmal aktuelle Preislisten geben wegen der Unsicherheit, wie die NOVA neu

aussehen wird. Zumindest aber hat die Wirtschaftskammer für mehr Rechtssicherheit gesorgt, indem das Datum des Kaufvertrages für die Berechnung der NOVA ausschlaggebend ist: Wer bis 15. Februar einen unwiderruflichen Kaufvertrag für ein neues Auto abgeschlossen hat, kann, wenn die Lieferung bis Ende September erfolgt, noch in den Genuss der günstigeren NOVA kommen.

Dass sich die Steuermaßnahme in irgendeiner Form auf den Fahrzeughandel auswirken werden, liegt auf der Hand: Wenn der Frühling beginnt, kaufen die Leute lieber ein Auto als im Hochsommer, wo das Geld eher für den Urlaub verwendet wird. Kaufen werden die Leute Autos aber trotzdem, weil sie eben eines brauchen. Durchaus möglich ist es aber, dass der Autokauf we-

gen der NOVA auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wird. Und das wird unserer Branche zu schaffen machen, schließlich benötigen auch wir einen gewissen Umsatz pro Monat, um unsere Kosten zu decken. Auch beim Gebrauchtfahrzeughandel wird die erhöhte NOVA eine Rolle spielen und Gebrauchtfahrzeuge in der Folge ebenfalls teurer machen.

Die neue Gesetzeslage trifft die Niederösterreicher mehr als die Bewohner anderer Bundesländer. Grund sind die geografischen Rahmenbedingungen: Ich glaube grundsätzlich nicht daran, dass plötzlich alle Leute zu Fußgängern werden. Aber in Wien ist es jedenfalls einfacher, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen als in Niederösterreich, wo viele auch beruflich auf das Auto angewiesen sind.

FAHRZEUGHANDEL

Italien-Probleme

Es gibt Anfragen und Beschwerden bezüglich der Verwendung von österreichischen Probefahrerkennzeichentafeln („blaue Kennzeichentafeln“ gem. § 45 FKG) in Italien: Kolportiert werden Weiterfahrt-Verweigerung, Kennzeichenabnahme und/oder Strafen. Offenbar werden derzeit österreichische Probefahrerkennzeichen für die Verbringung von Fahrzeugen aus Italien heraus nicht anerkannt. Das BM für Verkehr, Innovation und Technologie hat derzeit noch keine Mitteilung über eine Änderung hinsichtlich der Anerkennung von österreichischen Probefahrerkennzeichentafeln in Italien. Es wurde aber bereits eine diesbezügliche Anfrage an die italienischen Behörden veranlasst.

Bis zur endgültigen Klärung sollte davon ausgegangen werden, dass österreichische Probefahrerkennzeichen in Italien nicht anerkannt werden. Den Erlass des Ministeriums finden Sie auf

wko.at/noe/fahrzeughandel



AKADEMISCHE
AUSBILDUNGEN



Akademische/r Handelsmanager/in und MSc Handelsmanagement

Mit beruflicher Praxis zum akademischen Abschluss

Jetzt einsteigen und durchstarten

Die Berufsakademie Handel bietet Ihnen eine gelungene Kombination aus kompaktem, theoretisch fundiertem Wissen und praxisnaher Ausbildung. Nutzen Sie jetzt dieses Angebot, um Führungsaufgaben in allen Bereichen eines Handelsunternehmens zu übernehmen oder Ihren eigenen Betrieb zu gründen. Mit der Berufsakademie Handel qualifizieren Sie sich als:

- Produkt- oder Kundengruppenmanager/in
- Shopleiter/in
- Einkaufs- oder Vertriebsleiter/in
- Abteilungs- oder Marketingleiter/in
- Einkaufsleiter/in
- Gebiets- bzw. Regionalleiter/in, überregionale/r Leiter/in
- Gründer/in bzw. Geschäftsführer/in von Handelsunternehmen
- Unternehmensnachfolger/in

Die Weiterbildungsschiene ist berufsbegleitend konzipiert:

1. Lehrgang „Akademische/r Handelsmanager/in“ (AHM) (2 Semester, 60 ECTS)
2. Lehrgang „MSc Handelsmanagement“ (4 Semester, 120 ECTS; erstes Jahr identisch mit dem Lehrgang „Akademische/r Handelsmanager/in (AHM)“)

Beide Lehrgänge werden vom WIFI gemeinsam mit der FH Wien der WKW durchgeführt. Inhaltlich sind sie modulartig aufgebaut und schließen mit einer berufspraktischen Projektarbeit (AHM) bzw. mit einer Masterthesis (MSc).

Teilnahmevoraussetzungen für den

Lehrgang „Akademische/r Handelsmanager/in“ (AHM)

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung (z.B.: Lehrabschluss) und mindestens zwei Jahre Berufspraxis – vorzugsweise im Handel
- Englischkenntnisse auf dem Niveau A2, die Sie üblicherweise im Zuge der Berufsausbildung erwerben
- Führen eines Aufnahmegesprächs

Den Infofolder zur Berufsakademie finden Sie unter <http://wko.at/noe/handel>

Start zum Lehrgang
Akademische/r Handelsmanager/in
im Oktober 2014
Kosten: € 5.900

Infotag: Montag, 17.03.2014 um 18 Uhr
im Seminarzentrum Schwaighof
(3100 St. Pölten, Josefstraße 123)

Haben Sie Interesse und möchten sich anmelden?
Oder benötigen Sie mehr Informationen?
Dann kontaktieren Sie bitte:
WIFI Niederösterreich Kundenservice
Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
T 02742 890-2000, F 02742 890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at
H www.wifi.at/niederoesterreich

„Auf dieses Weiterbildungsangebot habe ich lange gewartet“, sagte mir unlängst eine Händlerkollegin euphorisch. Mit der Berufsakademie Handel haben wir endlich ein kompaktes praxisnahes Ausbildungsangebot geschaffen, mit dem sowohl Mitarbeiter als auch zukünftige Unternehmer für Führungsaufgaben im Handel qualifiziert werden.

Die Berufsakademie ist maßgeschneidert für Mitarbeiter mit mehrjähriger Berufspraxis im Handel und für Quereinsteiger aus anderen Branchen die im Handel erfolgreich sind. Es ist auch eine gute Basis für eine selbständige Tätigkeit im Handel.

In Zeiten von Fachkräftemangel und verstärktem Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter, setzt der Handel mit der Berufsakademie aber auch ein wichtiges Signal. Nach der Lehrausbildung und der beruflichen Praxis gibt es jetzt die Möglichkeit mit einem akademischen Lehrgang bzw. dem anschließenden Masterprogramm sich gezielt im Handel berufsbegleitend weiterzubilden.

Unsere Mitarbeiter haben damit die Chance berufsbegleitend einen akademischen Abschluss zu erreichen. Der Handel wird damit beim Kampf um die Talente in Zukunft ein Stück wettbewerbsfähiger sein.

Franz Kirnbauer,
Spartenobmann

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Melk:

Tischler aus dem Bezirk auf Tour

Gemeinsam mit 26 Tischlern aus dem Bezirk machte Bezirksinnungsmeister Johann Emsenhuber eine Exkursion in das Waldviertel. Dabei wurden verschiedenste Tischlereibetriebe, unter anderem die Treppen und Türenproduktion der Tischlerei Schrenk GmbH in Vitis, besichtigt. Nach der Firmenpräsentation ging es weiter zur Besichtigung der W4-Küchenstudios und der Tischlerei Handl Wohnen GmbH.

Zum Abschluss gab es noch eine Führung mit anschließender Verkostung in der Brauerei Zwettl. Organisiert und geleitet wurde der Ausflug von Franz Schrenk.

„Wir freuen uns, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind. Es ist sicher sinnvoll, zur Abwechslung auch andere Betriebe und deren Arbeitsweisen zu sehen, um neue Ideen sammeln zu können. Außerdem bedanken wir uns bei Franz Schrenk für die ausgezeichnete Organisation und die Ausflugsführung“, so Hans und Helga Emsenhuber.

Der Tag wurde auch zum gegenseitigen Austausch von Sorgen, Problemen, aber auch von positiven Erfahrungen genutzt.



Die Tischler aus dem Bezirk konnten sich beim Tischlerausflug ein Bild von Betrieben im Waldviertel machen.

Foto: zVg

Melk:

Café Antik eröffnet



Im neu eröffneten Café Antik: Margarete Brocza Wolfgang Pfefferkorn, Vizebürgermeister Wolfgang Kaufmann, Elisabeth Pfefferkorn und Rudolf Brocza. (von links)

Foto: Gleiß

25 Jahre lang restaurierte Rudolf Brocza in seiner Werkstatt in der Linzer Straße in Melk alte Möbel. Nun wurden die Räume von Elisabeth und Wolfgang Pfefferkorn zu einem gemütlichen Café umfunktioniert.

Der Gastronomiebetrieb lädt durch sein antikes Flair und die an-

genehme Bedienung zum Verweilen ein. Angeboten werden ganztägig neben Kaffee und Kuchen auch kleinere Gerichte und Tagesteller.

Die Bezirksstelle Melk gratuliert zur Eröffnung, womit die Melker Innenstadt eine Bereicherung erfahren hat.

Mank (Bezirk Melk):

Neueröffnung: elis - Geschenke, Bücher und Papier



v.l.: Martin Leonhardsberger, Sigrid Schalhas, Susanne Enzelberger, Walter Steinwänder, Elisabeth Fahrngruber, Elisabeth Fellner, Gerhard Karner, Wolfgang Reisenhofer und Andreas Nunzer.

Foto: zVg

Doris Wallner-Gallistl, Besitzerin der Buchhandlung in Mank, trat mit Jahresanfang ihren wohlverdienten Ruhestand an.

Die vorausschauende Geschäftsfrau hat sich rechtzeitig um eine Nachfolgerin gekümmert, und so wird mit Elisabeth Fahrngruber die Tradition des Hauses fortgesetzt. Die Jungunternehmerin bietet in den neugestalteten Geschäftsräumen von „elis“ ein umfangreiches Sortiment von Geschenken, Büchern und Papierwaren an. „Es freut mich, dass Doris Wallner-Gallistl

eine so engagierte Nachfolgerin gefunden hat. Elisabeth Fahrngruber kennt den Betriebsablauf und wird daher das Unternehmen zur vollsten Zufriedenheit der Kunden weiterführen“, betonte WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer bei der Eröffnungsfeier. Er bedankte sich bei Doris Wallner-Gallistl für ihren jahrelangen Einsatz und gratulierte der neuen Geschäftsinhaberin Elisabeth Fahrngruber zu diesem Schritt. Abschließend wünschte er beiden alles Gute und viel Erfolg.

Hürm (Bezirk Melk):

Gute Hausmannskost bei Adi's Hütte



V.l.: WK-Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Leopold Schirgenhofer, das Unternehmerpaar Elisabeth und Wolfgang Haberl, Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Anita Grönn und Helmut Raubal. Foto: BSt.

Ende 2013 erfüllten sich Elisabeth und Wolfgang Haberl einen lang ersehnten Traum: sich in ihren erlernten Berufen im Gastgewerbe selbständig zu machen. In der urigen Imbissstube „Adi's Hütte“ in Hürm, Inning, bietet das Ehepaar Haberl gute Hausmannskost

zu fairen Preisen an.

„Elisabeth und Wolfgang Haberl haben den großen Schritt gewagt und sich mit einer Imbissstube selbständig gemacht. Ich bin mir sicher, dass sie durch ihre positive Ausstrahlung und die Erfahrung, die sie mitbringen,

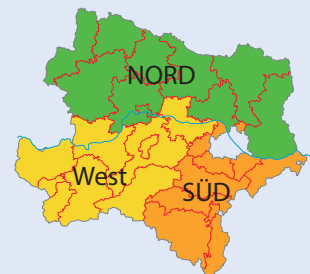
sehr erfolgreich sein werden!“, so WK-Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch. Sie wünschte der Unternehmerin gemeinsam mit Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Anita Grönn, Leopold Schirgenhofer und Helmut Raubal alles Gute für die Zukunft.

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:

Tel: 01/523 1831
noewi@mediacontacta.at



Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbildern an. Um die **wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz** zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	31. März 2014	€ 95,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	01. April 2014	€ 95,-	WK Amstetten
▶ Karriere mit Lehre	02. April 2014	€ 95,-	WK Amstetten
▶ Telefontraining	04. April 2014	€ 115,-	WK Amstetten
▶ Benehmen „On Top“	03. April 2014	€ 120,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	08. April 2014	€ 95,-	WK Scheibbs
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	29. April 2014	€ 95,-	WK Scheibbs
▶ Karriere mit Lehre	06. Mai 2014	€ 95,-	WK Scheibbs
▶ Kundenorientierung	13. Mai 2014	€ 115,-	WK Scheibbs
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	23. April 2014	€ 95,-	WK St. Pölten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	29. April 2014	€ 95,-	WK St. Pölten
▶ Benehmen „On Top“	27. März 2014	€ 120,-	WK St. Pölten
▶ Konfliktmanagement	13. Mai 2014	€ 120,-	WK St. Pölten
▶ Motivation	07. Mai 2014	€ 120,-	WK St. Pölten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	05. März 2014	€ 95,-	WK Tulln
▶ Karriere mit Lehre	09. April 2014	€ 95,-	WK Tulln
▶ Kundenorientierung	03. April 2014	€ 115,-	WK Tulln
▶ Verkaufstechniken	08. Mai 2014	€ 115,-	WK Tulln
▶ Benehmen „On Top“	15. Mai 2014	€ 120,-	WK Tulln
▶ Motivation	03. Juni 2014	€ 120,-	WK Tulln

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr, Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr.

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14.
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Alexander Rath - Fotolia

Wieselburg (Bezirk Scheibbs):

Gemeinsame Fernwärmeheizanlage von Wibeba Holz und Brauerei Wieselburg



Im Bild v.l.: Wieselburgs Bürgermeister Günther Leichtfried, Braumeister Christian Huber, Wibeba-Holz-Geschäftsführer Wolfgang Sunk und Energie-Landesrat Stephan Pernkopf. Foto: Eplinger

Die Firma Wibeba Holz hat an ihrem Wieselburger Standort ein neues Bioheizwerk errichtet. Die Wärmemenge wird zum Teil für die eigene Laubholzproduktion benötigt, der Überschuss wird als

innovatives Kooperationsprojekt an die benachbarte Brauerei Wieselburg geliefert.

Rund acht Gigawattstunden Wärme pro Jahr sollen über ein eigenes Dampfnetz an die Brauerei Wieselburg abgegeben werden. Dies deckt rund 50 % des Wärmebedarfs der Brauerei Wieselburg. Bislang hat die Brauerei Wieselburg rein auf Erdgas gesetzt, auf dieses will man langfristig völlig verzichten.

Braumeister Christian Huber: „Zur Abdeckung unseres Bedarfs mit grüner Energie ist ein Mix verschiedener Energieträger notwendig. 50 % decken wir über die Fernwärmekoppelung mit Wibe-

ba Holz, die zweiten 50 % könnten künftig aus einer Biogasanlage und einem Blockheizkraftwerk kommen. Dazu sind Machbarkeitsstudien in Arbeit.“

Landesrat Stephan Pernkopf hob das Kooperationsprojekt als Beispiel für eine betriebsübergreifende Zusammenarbeit, mit der Effizienz gesteigert und Kosten gesenkt werden können, hervor.

„Davon profitieren die beiden Unternehmen genauso wie die Umwelt, die Unternehmen leisten damit auch einen Beitrag zur Umsetzung der Energieziele in Niederösterreich“, betonte Landesrat Pernkopf.

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
März/April		
02.03.-02.03.	EXOTICA Reptilienbörse	VAZ St. Pölten
06.03.-09.03.	Austrian Boat Show	Messe Tulln
07.03.-10.03.	Ab Hof - Messe	Messe Wieselburg
08.03.-16.03.	„Best of Jungtischler“ auf der Wohnen & Interieur	Messe Wien
16.03.-16.03.	Stockerauer Autosonntag	Autohäuser in Stockerau
20.03.-23.03.	Haus & Garten	Arena Nova Wr. Neustadt
21.03.-23.03.	Jagd & Fischerei Erlebnis Natur	Messe Wieselburg
27.03.-30.03.	Pool + Garden	Messe Tulln
27.03.-30.03.	Kulinar - Messe	Messe Tulln
28.03.-30.03.	Wunderwelt Modellbau	VAZ St. Pölten
27.03.-10.04.	wachau GOURMETfestival	Wachau
April		
04.04.-05.04.	VINARIA wein.genuss.krems	Dominikanerkirche Krems
10.04.-13.04.	WISA Messe 2014	VAZ St. Pölten
11.04.-13.04.	bike - austria	Messe Tulln
12.04.-13.04.	Frühjahrsmesse mit Gewerbeausstellung	Ludwigsdorf bei Zeillern
25.04.-27.04.	Marchfeldmesse	Marktgemeinde Strasshof
25.04.-27.04.	Frühling Vital	Arena Nova Wr. Neustadt
26.04.-26.04.	Automeile Amstetten	Fußgängerzone AM
Mai		
24.05.-25.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
Juni		
02.06.-03.06.	WIST neu-Wirtschaftsmesse Stockerau	Sporthalle Alte Au
26.06.-26.06.	Einkaufsnacht Amstetten	Fußgängerzone AM
26.06.-29.06.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
August/Sept.		

Datum	Messe	Veranstaltungsort
15.08.-17.08.	Kunsthandwerkstage	Schallaburg
30.08.-30.08.	Stadtflohmarkt Amstetten	Fußgängerzone AM
28.08.-01.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
September		
05.09.-07.09.	50. Wippassinger Messe	Messegelände Wippassing
06.09.-07.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
20.09.-21.09.	Kollmitzberger Kirtag	Kollmitzberg
26.09.-27.09.	4. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Zwettl
26.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
27.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
02.10.-03.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
02.10.-04.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
02.10.-05.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
03.10.-05.10.	Kiddysworld - Familienmesse	Messe Tulln
14.10.-16.10.	JOBmania Tour	Arena Nova Wr. Neustadt
17.10.-19.10.	Jagdzeit	Messe Tulln
November		
07.11.-07.11.	BIL 14 - Berufsinformesse	Polytechn. Schule Hainfeld
08.11.-08.11.	Sport- und Gesundheitstag Korneuburg	Guggenberger Sporthalle
25.11.-28.11.	Austro Agrar	Messe Tulln
27.11.-28.11.	Bildungsmeile - 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Lehrbetriebe im Bezirk Korneuburg

Alle Angaben ohne Gewähr!



St. Aegyd (Bezirk Lilienfeld):

Daniel Möderndorfer eröffnete „Cake & Snack“



V.l.: WK-Obmann Karl Oberleitner, Vizebgm. Karl Baureder, Carina Geissler, Daniel Möderndorfer und Bgm. Rudolf Pfeffer. Foto: zVg

Daniel Möderndorfer eröffnete in St. Aegyd im ehemaligen Kaffeehaus der Bäckerei Praschl seine Bar „Cake & Snack“. Das Lokal wurde neu renoviert, modern möbliert und originell zum Motto der Bar „Eat with Love“ dekoriert.

Essen und Trinken bedeuten für den Jungunternehmer Gast-

freundschaft, Wohlfühlen und Genuss. Die Gäste erwarten himmlische Cupcakes, wunderbar leichte Snacks und Abendgerichte in gemütlicher Lounge-Atmosphäre und viel mehr.

Von der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte Obmann Karl Oberleitner und wünschte viel Erfolg.

Traisen (Bezirk Lilienfeld):

Leopold Renz eröffnete Kfz-Werkstatt in Traisen



V.l.: Rosa Renz, WK-Obmann Karl Oberleitner und Leopold Renz. Foto: BST

Leopold Renz eröffnete in der Mariazeller Straße 6 in Traisen eine Kfz-Werkstatt.

Die Leistungen von „Auto Renz“ wie z.B. Reparaturen aller Art, Dellendruck, Steinschlagreparatur der Windschutzscheibe, Rei-

fenservice u.v.m. werden nur von einem geprüften Fachpersonal durchgeführt.

Von der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte Karl Oberleitner zur Neueröffnung und wünschte viel Erfolg.

Herzogenburg (Bezirk St. Pölten):

JW-Stammtisch im Stiftsweingut Herzogenburg



JW-Mitglieder und JW-Bezirksvorsitzender Anton Mayringer, JW-Bezirksvorsitzende-Stv. Claudia Krickl und Katharina Kittel sowie WKÖ-Vizepräsident Hans Jörg Schelling (4. bis 7. v.l.). Foto: zVg

Zu Beginn konnten die jungen Unternehmer bei einer ausführlichen Führung durch das Weingut hinter die Kulissen blicken und viel über die Herstellung der Weine des Stiftsweinguts erfahren. Auch bei der anschließenden Verkostung der prämierten Weine im Weinkeller konnten die Teilnehmer noch Informationen über Wein und die unterschiedlichen Rebsorten mitnehmen.

Im Rahmen der Verkostung erzählte Hans Jörg Schelling auch aus seinem abwechslungsreichen Unternehmerleben und konnte den Teilnehmern den einen oder

anderen Tipp mit auf den Weg geben sowie Fragen zu seiner Person und seinen Funktionen als WKÖ-Vizepräsident und Vorsitzender des Verbandsvorstandes im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger beantworten.

JW-Vorsitzender Anton Mayringer freute sich über die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer und sieht sich bestätigt, im Zuge von Betriebsbesichtigungen junge Unternehmer an der Erfahrung etablierter Unternehmen teilhaben zu lassen bzw. ihnen Tipps und Ideen vermitteln zu können.

Tulln:

Neueröffnung Hundesalon

Tanja Vrana lud zur Eröffnung ihres Hundesalons in der Tullner Wilhelmstraße.

Die Gäste wurden mit Sekt und köstlichen Brötchen verwöhnt. Neben Baden, Föhnen, Schneiden, Trimmen und Scheren bietet der Salon auch die hochwertigen

Produkte der Firma LOY'S Hundenernährung an.

Unter den zahlreichen Gästen war auch WK-Bezirksstellenobmann Franz Reiter, der im Namen der Wirtschaftskammer gratulierte und viel Erfolg für die Zukunft wünschte.

Hinten v.l.: WK-Obmann Franz Reiter, Tanja Vrana, Alexander Genitheim und Sonja Kurnert.

Vorne v.l.: Birgit Ortner und Brigitte Straeter.

Foto: Schmucker



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtage

FR, 7. März, an der **BH Amstetten**,
von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110
bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 7. März an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1.
Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36) ,
von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter
02762/9025, DW 31235.

MO, 10. März, an der **BH Melk**, Abt Karl-
Straße 25a, Besprechungszimmer Nr.
02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12** und
13 bis 15 Uhr. Anmeldung erforder-
lich unter 02752/9025/32240.

MO, 31. März, an der **BH Scheibbs**,
Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26
bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmel-
dung unter 07482/9025, DW38239.

DI, 25. März, an der **BH St. Pölten**,
am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**.
Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

MO, 3. März, an der **BH Tulln**, Hauptplatz
33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung: 02272/9025,
DW 39201 oder 39202//39286 (Was-
serrecht).

Informationen zur optimalen Vorbereitung
der Unterlagen für den Bausprechtage:
Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung
Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**)
unter Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:
Behamberg (Bez. AMS) 10. März
Eichgraben (Bez. STP) 16. März
Nußdorf ob der Traisen 26. März

Betriebsanlagen-Sprechtage

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb
eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit
Sprechtagen, die jeweils von 8 bis 16 Uhr

stattfinden, bei der Vorbereitung für diese.
Eine Anmeldung ist erforderlich!

MI, 5. März, Sprechtag Waldviertel,
Bezirksstelle Horn,
Tel. 02982/2277

DI, 11. März, Sprechtag Mostviertel,
Bezirksstelle Amstetten,
Tel. 07472/62727

MI, 12. März, Sprechtag Zentralraum,
Bezirksstelle St. Pölten,
Tel. 02742/310320

MI, 19. März, Sprechtag Weinviertel,
Bezirksstelle Hollabrunn,
Tel. 02952/2366

Mehr Infos zur Betriebsanlagenehmi-
gung und das Anmeldeformular für die
Sprechtage unter [http://wko.at/noe/](http://wko.at/noe/betriebsanlagenehmi-gung)
betriebsanlagenehmi-gung

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechtage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der je-
weiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle
statt:

Amstetten	MI, 5. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 20. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Melk	MI, 19. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 17. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 6. März(8 -12/13-15 Uhr)

**Sprechtage der Sozialversicherung in der
Servicestelle St. Pölten:**

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen unter www.svagw.at



**Bezirksstelle
Lilienfeld
umgezogen!**

Wegen Umbauarbeiten ist die
WK-Bezirksstelle derzeit im
Bezirksgericht Lilienfeld in
der **Babenbergerstraße 18**
für Sie erreichbar.

Alles Services unter wko.at/noe

VOM LEHRLING ZUM MASTER?

Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden
wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen
möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungs-
möglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch!

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Waidhofen/Thaya:

Wirtschaftsempfang der Bezirksstelle

Eindrucksvoll demonstrierte WK-Obmann Reinhart Blumberger beim Wirtschaftsempfang seiner Bezirksstelle, was es heißt, die „Herausforderungen des unternehmerischen Alltags zu meistern“.

Nicht genug, dass es an diesem Tag in der eigenen Firma eine fast unlösbare Aufgabe zu meistern galt, spielte ihm noch dazu beim Empfang die Technik einen Streich. Was andere hätte verzweifeln lassen, führte dazu, dass der Obmann zur Höchstform auflief und bisher nicht gekannte Entertainerqualitäten unter Beweis stellte – nahezu jeder Besucher schwärmte von Blumbergers humorvollem Vortrag.

Aber nicht nur von der Form, sondern auch vom Inhalt her, gab es einiges aus dem Bezirk zu berichten. Etwa beim Thema Windenergie, das derzeit die Gemüter erregt. „Bei allem Für und Wider. Lautet das Ziel Energieautarkie, so sollte es uns zu denken geben, dass beim Strom die Eigenversorgungsrate in der Region nur 10 Prozent beträgt“, meinte dazu Blumberger. Um als Region wirtschaftlich erfolgreich zu sein, bedürfe es vor allem der verstärkten Zusammenarbeit. So macht das Wirtschaftsforum Waldviertel mit der Initiative „Waldviertler Handwerker“ von sich reden. Um mehr ökonomisches Verständnis in den Schulen zu verankern, gehen Unternehmer in die Klassen und informieren dort über Wirtschaft. Und auch am Ausbildungssektor gibt es ständig neue Angebote.

Aufreger-Thema Bürokratie

Das Aufreger-Thema für die Wirtschaft ist und bleibt die leidige Bürokratie. Mit den „30 Vorschlägen zum Bürokratieabbau“ hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich einen Stein ins Rollen gebracht und damit schon einiges bewirkt. So forderte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl „weniger sinnlose Gesetze und Regelungen, weniger unnötige Beauftragte und stattdessen mehr Beratung statt Strafen“.

Im Zusammenhang mit dem Bürokratieabbau informierte Abg.z.NR Werner Groß auch über weniger bekannte Inhalte des die Woche nach dem Empfang zur Beschlussfassung vorliegenden Abgabenänderungsgesetzes. Während in der Öffentlichkeit stets nur über die sogenannte GesmbH light und den Gewinnfreibetrag diskutiert wurde, wurde kaum ein Wort über viele andere wichtige Neuerungen verloren, wie zum Beispiel die Anhebung der Kleinstbetragsrechnungsgrenze von 150 Euro auf 400 Euro: „Natürlich ist das ein kleiner Beginn zur vielgeforderten Verwaltungsvereinfachung. Aber zweifellos ein richtiger Schritt in die richtige Richtung“, so Groß. Abschließend gab es ein großes Dankeschön von Obmann Blumberger für sein Bezirksstellen-Team unter der Leitung von Dietmar Schimmel, und danach ging ans Netzwerken mit den zahlreichen Wirtschaftstreibenden, Behörden- und Schulvertretern.

WK-Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger konnte beim Wirtschaftsempfang rund 120 Gäste begrüßen.



V.l.: Bezirkshauptmann Franz Kemetmüller, Obmann der WK Zwettl Dieter Holzer, Alexander Vogl, Ingrid Matzinger, Bettina Schröder, Berta Dangl, Abg.z.NR Werner Groß, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel, Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger, BR Bgm. Eduard Köck und Gerlinde Jachs. Fotos: Gerald Lechner



WIFI-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen

Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Alltag wo und wann Sie Zeit haben! www.wifi.at/podcast



Hoheneich (Bezirk Gmünd): Firmenübergabe im Hause Silbernagel

Seit dem Jahr 1975 leitete Johann Silbernagel den Hoheneicher Metallbau- und Schlossereibetrieb.

Die Ursprünge des Betriebes gehen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Silbernagel machte Karriere mit Lehre und übergibt nach nunmehr 46-jähriger Berufslaufbahn seinen Kindern einen modernen und wirtschaftlich hervorragend aufgestellten Betrieb mit 22 Beschäftigten.

Im vorigen Jahr wurde die Einzelfirma in die Silbernagel Metalltechnik GmbH umgewandelt, deren Geschäftsführer Tochter Birgit Steindl und Sohn Stefan Silbernagel sind. Die beiden arbeiten seit mehr als 10 Jahren

im Familienbetrieb mit. Birgit Steindl wird sich um den kaufmännischen Teil kümmern und Stefan Silbernagel folgte dem Weg seines Vaters und machte nach der Lehre auch den Schlosser- und Schmiedemeister.

Beide wollen die Firma im Sinne des Vaters weiterführen und in eine gute Zukunft lenken. Die ersten Investitionen sind bereits geplant: Die Fassade des Bürogebäudes soll optisch attraktiver gestaltet werden und die Schlosserei wird ebenfalls weiter modernisiert und erhält neben wärmetechnischen Verbesserungen auch Arbeitserleichterungen für die Mitarbeiter.



v.l.: Johann Silbernagel mit Tochter Birgit Steindl und Sohn Stefan Silbernagel, die in Zukunft die Firma leiten werden. Foto: NÖN/M.Lohninger

Waidhofen/Thaya: Semesterempfang der HAK/HAS



Direktor Johann Lehr (l.) betonte beim Semesterempfang der Handelsakademie und Handelsschule, dass die Wirtschaft ein starker Partner der Schule sei. Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger (6.v.r.) wies darauf hin, dass „wir heute viele Projekte sehen, bei denen sich zeigt, wie wichtig die Verbindung zwischen Schule und Wirtschaft ist“.

Im Bild v.l.: Dir. Johann Lehr, Bgm. Robert Altschach, Martina Dorfinger, Schulsprecher Jan Tobolka, Elisabeth Hetzendorfer, Peter Schwarzmann, Katharina Kases, WK-Obmann Reinhart Blumberger, Desiree Bauer, Andreas Schuster, BH Franz Kemetmüller, Martin Hetzendorfer und Christian Hemerka von der AK Waidhofen/Thaya.

Foto: zVg

Gänserndorf: 90 Jahre Josef Kucharovits



Im Gasthaus Lasseerhof feierte Baumeister i.R. Josef Kucharovits seinen 90. Geburtstag. Unter den Gratulanten waren u. a. Bgm. Karl Grammanitsch und Gemeindevertreter Willi Rhom. Von der WK-Bezirksstelle Gänserndorf gratulierte Obmann Andreas Hager dem

rüstigen Jubilar sehr herzlich. Sitzend: Josef Kucharovits und Gattin; Stehend: v.l. Andreas Hager, Karl Grammanitsch und Willi Rhom. Foto: zVg

Krems: HLF Krems im Cafe-Restaurant „Bittersüss“



Bei der Präsentation des „Bittersüss“-Konzeptes: Inhaber Thomas Hagmann (l.), Geschäftsführer Benedict Leutner (2.v.r.) und Hermann Paschinger (r.) mit der Klasse 3CHLT der HLF Krems. Foto: zVg

Die Klasse 3CHLT der HLF Krems konnte im Rahmen einer Exkursion das Konzept des neuen Café-Restaurants „Bittersüss“ in Krems-Stein kennenlernen.

Empfangen wurde die Klasse von den beiden HLF-Absolventen Thomas Hagmann, Inhaber Bittersüss, und Benedict Leutner, „Bittersüss“-Geschäftsführer. Die Café-Konditorei Hagmann führt unter dem Namen „Bittersüss“ ein neues Lokal in der Kunsthalle Krems und bietet dort eine neue Heimat für die Wachauer Schokolade.

Die Original Wachauer Schokolade ist eines der bekanntesten

kulinarischen Produkte der Stadt Krems. Diese wird seit Generationen in der „1. Kremser Schokoladenmanufaktur“ in der Unteren Landstraße in Krems erzeugt. „Gemeinsam wollen wir die Stärken aus zwei Bereichen – Genuss und Kultur – zusammenführen und ein einzigartiges Angebot für unsere Besucher kreieren“, sagt Thomas Hagmann.

Die Präsentation des Konzeptes „Bittersüss“ war für die HLF-SchülerInnen sehr interessant und wurde als echte Angebotserweiterung der Kremser Gastronomieszene bezeichnet.

www.bittersuess-krems.at

Krems und Melk: Abg.z.NR Groß: „Das bringt die neue Regierung für die Wirtschaft!“

Abg.z.NR Werner Groß, WK-Bezirksstellenobmann von Horn, informierte in Spitz über das neue Arbeitsprogramm der österreichischen Bundesregierung und seine Auswirkungen auf die Wirtschaft.

Das Koalitionsabkommen ist für den neuen Abgeordneten ein „Programm mit Realitätssinn“. Er bewertet positiv, dass viele drohende wirtschafts- und standortschädliche Pläne, wie etwa die Einführung neuer Eigentums- und Vermögenssteuern, abgewendet werden konnten, so auch der von Arbeitnehmerseite lange geforderte „Überstunden-Euro“.

Es wurden viele Belastungen für die Wirtschaft verhindert und positive Akzente sollen umgesetzt werden: Impulse für Wachstum und Gründungen, flexiblere Arbeitszeiten, weniger Steuern und Lohnnebenkosten, usw. Auch einige wichtige Forderungen der WKNÖ finden sich im Regierungsprogramm wieder, wie Vereinfachungen in der Bürokratie und die Umsetzung eines attraktiven Rechtsrahmens für innovative Unternehmensfinanzierungsmodelle. Weiters stellte Groß das neue Crowdfunding- und Bürgerbeteiligungsmodell „Regionalfund Waldviertel“ vor.

V.l.: Herbert Aumüller (WK-Bezirksstellenleiter Krems), Herta Mikesch (WK-Bezirksstellenobfrau Melk), Abg.z.NR Werner Groß (WK-Bezirksstellenobmann Horn), Gottfried Wieland (WK-Bezirksstellenobmann Krems), Bgm. Andreas Nunzer (WK-Bezirksstellenleiter Melk).

Foto: Johann Lechner

Rund 80 UnternehmerInnen der Bezirke Krems und Melk informierten sich über das neue Regierungsprogramm.

Foto: Bezirksstelle



Limberg (Bezirk Hollabrunn): Hildegard Bauer feierte ihren 80. Geburtstag

Zu diesem runden Jubiläum stellte sich auch die Wirtschaftskammer, vertreten durch Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Bezirksstellenleiter Julius Gelles, zur Gratulation ein.

Hildegard Bauer hat jahrzehntelang einen Lebensmittelhandel und ein Gasthaus in Limberg betrieben. „Das Geschäft hat mir immer Spaß gemacht“, so die Jubilarin. Hildegard Bauer hat neben dem Gastgewerbe und dem Lebensmittelgeschäft auch eine Sauna betrieben und in diesem Gebiet war sie als Funktionärin in der Wirtschaftskammer tätig.

Für ihre Verdienste bedankte



V.l.: WKNÖ-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Hildegard Bauer und Sohn Peter Bauer. Foto: Bst

sich Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und wünschte ihr für die Zukunft alles Gute.

Hollabrunn: 10 Jahre Firma de Witt

„Handwerken hat mir schon in der Schule besser gefallen als Häkeln“, so Tischlermeisterin Michaela Mattes, die vor kurzem ihr 10-jähriges Jubiläum feierte.

Gelernt hat sie die Tischlerei bei der Firma Wassak in Korneuburg, danach folgte die Meisterschule in Pöchlarn. „Am Anfang der Lehrzeit war es körperlich schon sehr anstrengend, doch mein Vater hat mich immer unterstützt und gefördert“, erklärt Mattes. Nach zwei Jahren in einem Wohnstudio und einem Jahr als Angestellte bei der Firma de Witt hat sie selbst ein de Witt-Studio in Hollabrunn eröffnet und ist mit ihrer Entscheidung zufrieden. Ihre Kunden sind aus allen Altersschichten aus Hollabrunn und allen angrenzenden Bezirken. Sie schätzen das große Sortiment – vom Vorraum über Küche bis zum Wohnzimmer.



WKNÖ-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Tischlermeisterin Michaela Mattes. Foto: Bst

WKNÖ-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky gratulierte zum 10-jährigen Betriebsjubiläum.

Poysdorf (Bezirk Mistelbach): Rauchfangkehrermeister Gerhard Schwarzmann ehrte langjährige Mitarbeiter

Rauchfangkehrermeister Gerhard Schwarzmann lud zur Ehrung langjähriger Mitarbeiter in das Gasthaus „Grazerbergschenke“ in Poysdorf ein.

Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka gratulierten den langjährigen Mitarbeitern und überreichten im Namen der Wirtschaftskammer NÖ Herbert Stüber (Rauchfangkehrer) für 35 Jahre Betriebszugehörigkeit

die Goldene Mitarbeitermedaille samt Urkunde und Werner Fenz (ebenfalls Rauchfangkehrer) für 25 Jahre Zugehörigkeit die Silberne Mitarbeitermedaille samt Urkunde.

Rechtes Foto v.l.: Rudolf Westermayer, Gerhard Schwarzmann, Herbert Stüber, Helene Schwarzmann, WK-Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner, Günter Wastl, Werner Fenz und WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka. Foto: z.Vg.



Horn: Empfang der Wirtschaft

Bezirksstellenobmann Werner Groß und Bezirksstellenleiterin Sabina Müller freuten sich über ein volles Haus beim Horner Wirtschaftsempfang.

Zahlreiche UnternehmerInnen und Ehrengäste folgten der Einladung und erhielten Informationen über aktuelle Bezirks-, Landes- und Bundesthemen. Werner Groß gab einen Rückblick auf ein erfolgreiches „Kammer-Jahr“ 2013. So gab es im Bezirk Horn beispielsweise 1850 aktive Unternehmer, 146 Unternehmensgründungen, Kundenkontakt zu rund 80 % der Mitgliedsbetriebe und 132 Betriebe bildeten 401 Lehrlinge aus. Am Beispiel der Verhandlungen zum Abgabenänderungsgesetz berichtete er auch von seinen Erfahrungen aus der neuen Tätigkeit als Nationalratsabgeordneter.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl ging in ihrem Referat auf die beiden Jahresthemen „Unternehmertum stärken“ und „WKNÖ – Partner der Wirtschaft“ ein. Sie zeigte

anhand anschaulicher Beispiele die Notwendigkeit der Entbürokratisierung auf. In diesem Sinn stehen heuer 30 konkrete Vorschläge zur Abarbeitung auf ihrem Plan. Ein besonders wichtiges Thema ist für Zwazl die Ausbildung von Lehrlingen. „Über die Lehre werden den Jugendlichen attraktive berufliche Perspektiven eröffnet. Lehrabschlussprüfungen sollten wie eine Matura gefeiert werden, weil diese ein ebenso toller Erfolg sind.“

Abschließend wies sie auch auf die große Bedeutung der EU-Wahl für die Wirtschaft hin: „84 Prozent aller wirtschaftlich relevanten Gesetze werden in Brüssel beschlossen. Sie sehen also, wie wichtig es ist, dass dort unsere Vertreter sitzen.“

Beim Buffet gab es anschließend die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Der Wirtschaftsempfang war ein gelungener Netzwerk-Abend, der von den Wirtschaftstreibenden intensiv genutzt wurde.

Foto rechts:
WK-Bezirksstellenobmann und Abg.z.NR Werner Groß bei seiner Begrüßungsrede.



V.l.: Johann Ehrenberger (Landesinnungsmeister Lebensmittelgewerbe), Franz Straßberger, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WK-Bezirksstellenobmann Abg.z.NR Werner Groß, Julius Kiennast (Bundesgremialobmann Lebensmittelhandel) und Dir. Manfred Wielach (Spartenobmann-Stellvertreter Bank und Versicherung).

Fotos: Gerald Lechner

Stockerau:

Weinviertel Business Forum - Wissensplattform für Unternehmer Einladung zu Workshop „No Risk – no Fun“

am Dienstag, dem 11. März 2014, von 18:30 bis 20 Uhr,
in der Raiffeisenbank Stockerau, Rathausplatz 2, 2. Stock.

Zentrale Themen im Workshop:

- ▶ Auswahl der Risiken, für die Vorsorge getroffen wird
- ▶ Maßnahmen zur Risikovermeidung
- ▶ Risikobegrenzung durch Projektgesellschaft
- ▶ Risikogestaltung durch Geschäftsbedingungen
- ▶ Wie werden Risiken steuerlich nutzbar gemacht?
- ▶ Welche Risiken müssen im Jahresabschluss offengelegt werden?
- ▶ Was ist beim Internetauftritt und bei Geschäften im Internet zu beachten?



Foto: Waldhäusl

Referenten:

- ▶ Martin Baumgartner (Steuerberater DIE Wirtschaftstreuhänder),
- ▶ Werner Borns (Rechtsanwalt, Masseverwalter LAWPARTNERS Rechtsanwälte),
- ▶ Günther Reisel (Geschäftsführer Raiffeisen-Versicherungsdienst (RVD) NÖ-Wien),
- ▶ Anna Schrittwieser (WKNÖ, Bezirksstellenleiterin Korneuburg-Stockerau)
- ▶ Moderation: Dir. Franz Pösinger (Geschäftsleiter Raiffeisenbank Stockerau)

Im Anschluss findet eine Weinpräsentation der Firma GEKO (Fam. Jurkovitz) statt. Workshop für Mitglieder der Wirtschaftskammer NÖ kostenlos! (Sonst € 25,-)

Anmeldung bis 7. März bei der WKNÖ-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau, Christina Rucker, T 02266/62220-0, F 02266/65983, E stockerau@wknoe.at

Gänserndorf:



25. - 27. April 2014

Bereits zum 39. Mal organisiert der Gewerberg Strasshof die Marchfeld Messe. Eine einmalige Gelegenheit für UnternehmerInnen, Kontakte herzustellen.

Zur Verfügung stehen Ausstellerflächen im beheizten Zelt, im Freigelände sowie im Gastrozelt. Der bunte Branchenmix von über 100 Ausstellern und die Bausteinaktion mit einem Auto als Hauptpreis sorgen für einen Zustrom von über 10.000 Besuchern am Messewochenende.

Die Eröffnung der Marchfeld Messe findet am Freitag, dem 25. April 2014, mit der Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge, vorgenommen durch die WK-Bezirksstelle Gänserndorf, statt.

- ▶ Nähere Informationen zur Marchfeld Messe und Anmeldebedingungen finden sie unter: www.marchfeld-messe.at, oder bei Robert Kohout T 0664/3564264.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- wko.at/noe/gaenserndorf
- wko.at/noe/gmuend
- wko.at/noe/hollabrunn
- wko.at/noe/horn
- wko.at/noe/korneuburg
- wko.at/noe/krems
- wko.at/noe/mistelbach
- wko.at/noe/waidhofen-thaya
- wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechtag

FR, 14. März, an der BH Gänserndorf,

Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**.
Anmeldung: 02282/9025/
DW 24203 oder 24204.

**FR, 14. März, an der BH Gmünd,
Schremser Str. 8, von 8.30 - 12 Uhr.**

Anmeldung 02852/9025- DW 25216,
25217 bzw. 25218.

**MI, 12. März, an der BH Hollabrunn,
Mühlgasse 24, 1. Stock, 8 - 12 Uhr.**

Anmeldung unter 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235.

**DO, 6. März, an der BH Horn,
Frauenhofner Str. 2, 8.30 - 12 Uhr.**

Anmeldung unter 02982/9025.

**DI, 4. März, am Magistrat Stadt Krems,
Gaswerksgasse 9, 8 - 12 Uhr.**

Anmeldung 02732/801-425.

**FR, 14. März, an der BH Zwettl,
Am Statzenberg 1, 8.30 - 11.30 Uhr.**

Anmeldung 02822/9025- DW 42241.

**DO, 13. März, an der BH Krems,
Drinkweldergasse 15, 8 - 15 Uhr
Anmeldung unter 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.**

**FR, 14. März, an der BH Mistelbach,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter
02572/9025- DW 33251.**

**MI, 5. März, an der BH Korneuburg,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von 8 - 16 Uhr.
Anmeldung unter 02262/9025-
DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240**

**FR, 7. März, an der BH Waidhofen/Th.,
Aignerstraße 1, 2. Stock,
von 9 - 12 Uhr. Anmeldung unter
02952/9025- DW 40230.**

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, Tel. 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

...in den Bezirksstellen:

- Gänserndorf: 13. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Gmünd: 4. März (8 - 12 Uhr)
- Hollabrunn: 10. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Horn: 3. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Korneuburg: 11. März (8 - 11 Uhr)
- Krems: 5. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Mistelbach: 12. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Stockerau: 11. März (13 - 15 Uhr)
- Waidhofen/T: 3. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Zwettl: 4. März (8 - 12 Uhr)

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum

angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

- Orth an der Donau (Bez. GF) 28. Feb.
- Marktgem. Hausleiten (Bez. KO) 28. Feb.
- Marktgem. Leobendorf (Bez. KO) 3. März
- Gänserndorf 3. März
- Staatz (Bez. MI) 5. März
- Göpfritz/W, Almosen und
Merkenbrechts (Bez. Zwettl) 7. März
- Prottes (Bez. GF) 14. März

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung erbeten
unter Tel. 02282/2368.

Betriebsanlagen-Sprechtag

Jede Betriebsanlage braucht für den Be-
trieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft
mit Sprechtagen, die jeweils von 8 bis 16
Uhr stattfinden, bei der Vorbereitung für
diese. Eine Anmeldung ist erforderlich!

**MI, 5. März, Sprechtag Waldviertel,
Bezirksstelle Horn,
Tel. 02982/2277**

**DI, 11. März, Sprechtag Mostviertel,
Bezirksstelle Amstetten,
Tel. 07472/62727**

**MI, 12. März, Sprechtag Zentralraum,
Bezirksstelle St. Pölten,
Tel. 02742/310320**

**MI, 19. März, Sprechtag Weinviertel,
Bezirksstelle Hollabrunn,
Tel. 02952/2366**

Mehr Infos zur Betriebsanlagengenehmi-
gung und das Anmeldeformular für die
Sprechtag unter [http://wko.at/noe/
betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung)

Medizintechnik POROD e.U.

Robert Porod, MBA MBA

Hornerstrasse 24

3580 Frauenhofen

Tel. u. Fax: 02982/2928

Mobil: 0650/6249575

www.porod-medizintechnik.at



SICHERHEIT IM ALLTAG

EH - KOFFER TYP 1	FÜLLUNG ÖNORM Z1020 TYP 1	EH - KOFFER TYP 2	FÜLLUNG ÖNORM Z1020 TYP 2
<ul style="list-style-type: none"> ■ FÜR BETRIEBE MIT BIS ZU 5 PERSONEN ■ INKL. WANDHALTERUNG ■ GEFÜLLT MIT Ö-NORM TYP 1 INHALT (1 BEUTEL) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ INHALT NACH Ö - NORM ■ GEPACKT IN EINEM MINICRIPPBEUTEL ■ 62 TEILE 	<ul style="list-style-type: none"> ■ FÜR BETRIEBE MIT BIS ZU 20 PERSONEN ■ INKL. WANDHALTERUNG ■ GEFÜLLT MIT Ö-NORM TYP 2 INHALT (2 BEUTEL) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ INHALT NACH Ö - NORM ■ GEPACKT IN ZWEI MINICRIPPBEUTELN ■ 120 TEILE
€ 39,00	€ 16,90	€ 49,00	€ 31,90

WIFI
WKO

WIR BRINGEN SIE AUF KURS!

Bestellen Sie das neue Kursbuch online auf www.noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Purkersdorf:

Valentinstour bei den Bürgermeistern



VL: WK-Obmann Wolfgang Ecker, Bürgermeisterin Claudia Bock, Monique Weinmann und FiW-Vorsitzende Astrid Wessely.

Foto: zVg

Eine langjährige Tradition bleibt auch bei der neuen „Frau in der Wirtschaft“ aufrecht. FiW-Vorsitzende Astrid Wessely besuchte

anlässlich des Valentinstages mit Monique Weinmann die Bürgermeisterin und Bürgermeister im Bezirk.

Purkersdorf:

Valentinsempfang 2014



VL: Harald Leeb, LAbg. Willibald Eigner, Susanne Limberger, Dir. Ewald Grünzweig, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Peter Schulteis, Direktor Erich Fuker, WK-Obmann Wolfgang Ecker, Michael Holzer, Andreas Kirmberger.

Der WK-Obmann von Purkersdorf Wolfgang Ecker konnte beim Valentinstagsempfang zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen.

Spartenobmann Gerd Prechtl führte zu Beginn ein Interview mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Im Anschluss hatten die anwesenden Unternehmer die

Möglichkeit, zu netzwerken und Erfahrungen auszutauschen.

Großer Dank gilt auch heuer wieder den Sponsoren: Bank Austria, Generali Versicherung AG, Bouquetterie Weinmann, Blumeninsel Irene Riedel und Niki Neunteufel für die Organisation.

Alle Fotos unter wko.at/noe/purkersdorf

Klosterneuburg:

10 Jahre Salon Waltraud



VL: Gerlinde Nikles, WK-Obmann Walter Platteter, Waltraud Hödl, Jasmin Samer, Isabella Klaus.

Foto: BST

Waltraud Hödl feierte mit ihrem Salon Waltraud in der Albrechtstraße 30 in Klosterneuburg das 10-jährige Firmenjubiläum.

Seit 2004 überzeugen Waltraud Hödl und ihr Team mit ausgezeichnetem Fachwissen und bester Qualität und nehmen sich auch gerne Zeit, um individuelle

Wünsche der Kunden zu verwirklichen.

Anlässlich des Jubiläums gratulierten WK-Obmann Walter Platteter und WK-Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel der engagierten Unternehmerin und überreichten eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ.



VL: WK-Obmann Wolfgang Ecker, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Spartenobmann Gerd Prechtl, Astrid Wessely und LAbg Willibald Eigner.



VL: Elisabeth Mayer, Astrid Wessely, Rudolf Toifl, Bgm. Claudia Bock, Nationalratsabgeordnete Michaela Steinacker, Bgm. Karl Schlögl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WK-Obmann Wolfgang Ecker, Michael Holzer, Monique Weinmann, Jürgen Sykora und Andreas Kirmberger. Fotos: Lechner

Purkersdorf:

Präsidentin tourte durch den Bezirk



Hinten v.l.: Isabella Petrovic-Samstag, Direktor Franz Wiedersich, Obmann Wolfgang Ecker, Hans-Peter Pillwax.

Vorne v.l.: Andreas Hechl, Gerda Hechl, Michaela Hechl, Stefanie Seda, Präsidentin Sonja Zwazl, Bgm. Claudia Bock, Katharina Preuss, Manuel Hechl.

Fotos: Lechner

WK-Bezirksstellenobmann Wolfgang Ecker besuchte gemeinsam mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich Betriebe im Bezirk. Durch die Besuche vor Ort konnten die Unternehmer persönlich ihre Anliegen mit der Spitze der Wirtschaftskammer NÖ besprechen.

Präsidentin Zwazl nutzte die Gelegenheit, mit den Mitgliedern deren jeweilige wirtschaftliche Situation zu erörtern, um Lösungen anzubieten.

Klaus Kainrad hat seinen Betrieb erst im Oktober des Vorjahres in Pressbaum eröffnet und sich in der kurzen Zeit einen Namen als Uhrmachermeister und Spezialist für „alte“ Uhren erworben.

Das Familienunternehmen Stockinger wurde bereits 1960 von Karl Stockinger gegründet und wird nun von Sohn Ferdinand Karl Stockinger mit großem Engagement und umfassendem Kundenservice geführt, auch Enkel Fernand arbeitet bereits im Betrieb mit.

Der Wolfsgrabner Baumeister Johann Unger konnte stolz durch sein neues Firmengebäude führen.

Den Abschluss bildete das Landgasthaus „Zum klanen Lausbuam“. Andreas Hechl und sein Team steckten mitten in den Vorbereitungen zum Musikantenstammtisch, wobei sich die Besucher von der Regionalität und Bodenständigkeit des Betriebes überzeugen konnten.



V.l.: WK-Bezirksstellen-Obmann Wolfgang Ecker, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Klaus Kainrad und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.



V.l.: Fernand Stockinger, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Karl Stockinger, Ferdinand Karl Stockinger, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WK-Bezirksstellenobmann Wolfgang Ecker.



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Wolfgang Ecker, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Johann Unger.

Schwechat:

Erlebnis Einkaufen – Aktion von WKNÖ/Kurier



Aktion von WKNÖ/Kurier „Ich kauf am liebsten in NÖ“. WK-Obmann Bgm. Fritz Blasnek überreichte an die Gewinnerin Helene Duchon aus Leopoldsdorf Schwechater Einkaufsgutscheine.

Foto: Bezirksstelle

Bruck an der Leitha:

36. Abschlussball der BHAK/BHAS



WK-Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und Schuldirektorin, Ulrike Wiedersich. Foto: zVg

Die BHAK/BHAS Bruck/Leitha feierte unter dem Motto vom „Hugo zum Boss“ den 36. Abschlussball in der ausverkauften Limeshalle in Höflein.

Schuldirektorin Ulrike Wiedersich begrüßte aus der Wirtschaft WK-Bezirksstellenausschussmit-

glied Michaela Gansterer-Zaminer aus Hainburg. Die Unternehmerin gratulierte zum gelungenen Ball und freute sich über die gute Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule.

Viele Betriebe aus dem Bezirk unterstützten den Ball.

Schwechat:

Neujahrsempfang der Bezirksstelle

Die WKNÖ-Bezirksstelle Schwechat lud auch heuer wieder zum traditionellen Neujahrsempfang. Der neue Obmann Bürgermeister Fritz Blasnek begrüßte die zahlreichen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. In seiner Bilanzrede zeigte er sich überzeugt, dass die Betriebe des Bezirkes „bis auf wenige Ausnahmen das vergangene Jahr sehr erfolgreich bestanden haben“.

Man könne sich über einige neue Betriebsstandorte im Bezirk freuen. In seiner Rede wies er aber auch auf Negatives hin, wie dass ein Viertel der Arbeitslosen keine abgeschlossene Ausbildung besitzt. Allerdings werde mittlerweile schon viel Zeit und Geld in die Ausübung von Fach-

kräften investiert, worauf aufgebaut werden sollte.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl plädierte in ihrer Ansprache im Hinblick auf Kontrollen

der Finanzpolizei in den Semesterferien für „Kontrollen auf Augenhöhe“ und „aufklären statt strafen“. Landesrätin Petra Bohuslav lobte die gute Entwicklung des

Wirtschaftsstandortes NÖ. „Weil hier halt vieles stimmt“, siedelten im vergangenen Jahr auch 43 Betriebe von Wien nach Niederösterreich.



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Mario Freiburger, Landesrätin Petra Bohuslav, WK-Bezirksstellenobmann Bgm. Fritz Blasnek, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ- Direktor Franz Wiedersich.

Foto: Fussi

CNC, SPS und CAD - so einfach ist das ABC

Wir bringen Sie auf Kurs. Mit den Technik-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at



Mödling:

Klaus Percig – „Unternehmer für Unternehmer“

Klaus Percig ist seit 1982 Händler in der Fußgängerzone in der Stadt Mödling. Seinen Familienbetrieb entwickelte er vom kleinen Sportgeschäft hin zum Spezialisten für Sportswear und Taschen. „Ich setze unsere Kollektionen nicht aus uniformer Ware zusammen, sondern ordere bei kleinen Produzenten und Lieferanten. Dadurch garantiere ich, dass unsere Kollektionen jede Saison eine eigene, besondere Handschrift tragen.“

Klaus Percig zu seinem Engagement in der WKNÖ: „Ich wollte nicht raunzen, sondern aktiv in meiner Branche mitarbeiten und etwas bewegen. Es ist mein Anliegen, möglichst nahe bei Unternehmern, bei Branchenkollegen zu sein. Bei allen Entscheidungen, die ich mittragen darf, ist es mein Ziel, das einzelne Wirtschaftskammermitglied in seiner Arbeit zu unterstützen.“

Seit Anfang der 90er Jahre ist Klaus Percig im Bezirksstellenausschuss und im Landesgremi-

um des Handels mit Mode und Freizeitartikeln (früher: Landesgremium des Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels) engagiert.

Seit Oktober vergangenen Jahres repräsentiert er als Vorsitzender die Berufsgruppe des Lederwarenhandels in der WKNÖ wie auch in der WKÖ im Bundesgremium.

Auf Bezirksebene ist Klaus Percig eng eingebunden in Verkehrsfragen, die Unternehmer betreffen könnten, und widmet sich mit viel Engagement auch Stadtmarketingfragen: „Aufgrund meiner Funktionen in der Gemeindepolitik kann ich oft Lösungen für Probleme von Unternehmern auf kurzem Wege ermöglichen.“



Klaus Percig
Foto: zVg

Baden:

Abwechslung im Korb trotz Unverträglichkeit



V.l.: Bürgermeister Kurt Staska, Ingrid Oedendorfer und WK-Bezirksstellenobmann Andreas Kolm.

Foto: zVg

Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Allergien betreffen immer mehr Menschen, und auch wenn sich die Supermärkte teilweise darauf eingestellt haben, ist die Auswahl an Spezialprodukten oft klein.

Dem wird seit kurzem in der Goethegasse 30 in Baden in der Greißlerei „fein & frei“ Abhilfe

geschaffen. In ihrem kleinen Laden bietet Ingrid Oedendorfer ein ausgewähltes Produktsortiment an garantiert gluten- und größtenteils laktosefreien Lebensmitteln.

WK-Bezirksstellenobmann Andreas Kolm überbrachte die Glückwünsche der Wirtschaftskammer zur Eröffnung.

Weigelsdorf (Bezirk Baden): Margit Handlbauer eröffnete MH Cosmetics



Mit einem Tag der offenen Tür feierte Margit Handlbauer ihr neues Kosmetikstudio „MH Cosmetics“. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Kosmetik zum Wohlfühlen in höchster und doch leistbarer Qualität für Damen und Herren anzubieten. Zusätzlich ist Margit Handlbauer auch als Trainerin für Kosmetik und Visagistik tätig. Gerhard Waitz, Mitglied des WK-Bezirksstellenausschusses, gratulierte der jungen Unternehmerin zu ihrem Entschluss, ein eigenes Studio zu eröffnen.

Foto: Nevlacsil

Wiener Neustadt: 15. Sparkasse Firmenlauf am 12. Juni



Unternehmen aus ganz Niederösterreich können sich ab 1. März auf www.firmenlauf.at zum Sparkasse Firmenlauf anmelden. Foto: Seeger

Ein gemeinsames Ereignis stärkt den Zusammenhalt und die Identifikation mit dem Unternehmen. Diese Idee verfolgt seit vielen Jahren der Sparkasse Firmenlauf in Wiener Neustadt, der heuer am Donnerstag, dem 12. Juni, stattfindet. Weit über die Grenzen Wiener Neustadts hinaus bekannt, erfreut sich diese Großveranstaltung seit vielen Jahren großer Beliebtheit.

„Fitness und Gesundheit sind schon in vielen Betrieben ein Thema. Ich bin aber überzeugt, dass das Potential hier noch sehr, sehr groß ist, vor allem in kleinen und Kleinstbetrieben. Aber auch Mit-

arbeiter in großen Unternehmungen haben so die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen und damit den Teamgeist zu stärken“, zeigt sich Doris Kapuy, Betreuung Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, überzeugt.

Unternehmen aus ganz Niederösterreich sind eingeladen, sich schon jetzt auf der facebook-Seite www.facebook.com/SparkasseFirmenlauf zu informieren.

Anmeldung für den Lauf ist ab 1. März 2014 auf der bis dahin neu überarbeiteten Homepage www.firmenlauf.at möglich.

Wiener Neustadt: Frau in der Wirtschaft: Strategisches Empfehlungsmarketing



Gezielte Kommunikation – die richtigen Kunden

Vortrag für Unternehmerinnen von Michael Knorr, NetzwerkFokus, am Dienstag, **18. März 2014, 19 Uhr**
Ort: Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15
Empfehlungsmarketing ist in aller Munde und für alle Unternehmerinnen wichtig, die Neukunden gewinnen möchten. Wäre es nicht interessant, Möglichkeiten kennenzulernen, um schneller an Empfehlungen und mögliches Geschäft zu kommen? Leichter mit Menschen in Kontakt zu treten und sie besser zu verstehen? Netzwerken mit konkreten Zielen und messbaren Ergebnissen, um genau die Kunden zu bekommen, die Sie wirklich haben möchten.

Aktives Netzwerken:

Das Gehörte gleich mit eigenen Netzwerkaktivitäten an Ort und Stelle in die Tat umsetzen.

Ausklang bei einem Imbiss.

Anmeldung:

Tel. 02622 22108
E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at

Neunkirchen: Marketing Praxis – Workshop und Beratung

13. März 2014
Haus der Wirtschaft in Neunkirchen,
Triester Straße 63, von 9 bis 17 Uhr

An diesem Tag arbeiten Sie an Ihrer eigenen Marketingstrategie bzw. Ihrer Kommunikation in einer neuen Kombination aus Beratungsteil und Workshop. Die Kosten für den Workshop und das individuelle Beratungsgespräch belaufen sich auf € 360,- (zzgl. USt). Dieser Workshop wird zu 100 % durch das Unternehmensservice der Wirtschaftskammer NÖ gefördert.

Anmeldung bis spätestens 3. März 2014 bei der Bezirksstelle Neunkirchen unter T 02635/65163 oder E neunkirchen@wknoe.at.
ACHTUNG: Begrenzte Teilnehmerzahl!



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

FR, 7. März., an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von 8 - 15.30 Uhr.
Anmeldung unter Tel. 02252/9025,
DW 22202.

MI, 5. März, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10,
von 8 - 12 Uhr.
Anmeldung unter 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

MI, 26. März, an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Gerasdorf,
Kuhgasse 2, von 8.30 - 11 Uhr.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26229.

FR, 7. März., an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von 8 - 11.30 Uhr.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 14. März., an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von 8 bis 12 Uhr. Anmeldung unter
Tel. 02236/9025 DW 34238

FR, 7. März., an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von 8 bis 12 Uhr.
Anmeldung unter Tel. 02635/9025,
DW 35235 bis 35238

FR, 14. März. an der **BH Wien Umgebung**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von 8 bis 11.30 Uhr.
Anmeldung unter Tel. 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 14. März, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,

von 8 bis 12 Uhr.
Anmeldung unter Tel. 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);
**jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter:
02236/9025, DW 45502;
Fax 02236/9025-45510 oder
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
ren werden an **Dienstagen
von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt
beim NÖ Gebietsbauamt II,
2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52,
Tel. 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bau-Sprechtag:
**WKNÖ – Abteilung Umwelt, Tech-
nik und Innovation**, Harald Fischer,
Tel. 02742/851/16301.

Veranstaltungs-Tipp

„DIFFERENT - BESSERE HÄLFTEN...“
**Ausstellung zum
Internationalen Frauentag 2014**
Ort: Haus der Wirtschaft Mödling
Guntramsdorferstraße 101, 2340 Mödling
Ausstellungsdauer: 21.02.-23.03.2014

Ideen-Sprechtag

„Ideensprechtag“
Termin: 10.3.2014
Ort: Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101
Ein Patentanwalt, ein Recherche-Experte
und ein TIP-Referent erörtern mit Ihnen in
Einzelgesprächen Ihre Idee, Ihr Anliegen,
geben Ihnen wichtige Informationen und
zeigen neue Lösungswege auf.
Persönliche Terminvereinbarung ist
unbedingt notwendig; FraTel. 02742/851-
16501 Silvia Hösel

Betriebsanlagen-Sprechtag

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb
eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit
Sprechtagen, die jeweils von 8 bis 16 Uhr
stattfinden, bei der Vorbereitung für diese.
Eine Anmeldung ist erforderlich!

MI, 5. März, Sprechtag Waldviertel,
Bezirksstelle Horn,
Tel. 02982/2277

DI, 11. März, Sprechtag Mostviertel,
Bezirksstelle Amstetten,
Tel. 07472/62727

MI, 12. März, Sprechtag Zentralraum,
Bezirksstelle St. Pölten,
Tel. 02742/310320

MI, 19. März, Sprechtag Weinviertel,
Bezirksstelle Hollabrunn,
Tel. 02952/2366

Mehr Infos zur Betriebsanlagengenehmi-
gung und das Anmeldeformular für die
Sprechtag unter [http://wko.at/noe/
betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung)

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Ände-
rungen der Raumordnung (Flächenwidmung)
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Brunn am Gebirge (Bez. MD)	6. März
Buchbach (Bez. NEU)	6. März
Schwarzau am Steinfeld (Bez. NEU)	10. März
Breitenau (Bez. NEU)	12. März
Höflein an der Hohen Wand (NEU)	12. März
Aspangberg-St. Peter (Bez. NEU)	17. März
Münchendorf (Bez. MD)	1. April
Mönichkirchen (Bez. NEU)	2. April

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
finden zu folgenden Terminen in der jeweili-
gen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtge-
meinde Hainburg**) statt:

Baden :	11. März (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	27. März (8 - 12 /13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtgem.):	14. März (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	7. März (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	21. März (8 - 12 Uhr)
Mödling:	14. März (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	12. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf	28. März (8 - 11 Uhr)
Wr. Neustadt:	10. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
SVA unter: www.svagw.at

Greifen Sie in die Fördertöpfe! Jetzt!

Wir informieren Sie gerne über Förderungen, die Ihr Unternehmen für
Weiterbildung in Anspruch nehmen kann.

WIFI NÖ, Mag. Ulrike Weber, T 02742 890-2115, E ulrike.weber@noe.wifi.at



KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANGEBOTE

Biete Lagerflächen für Produkte,
Fahrzeuge, Übersiedlungsgut usw.
von 5 bis 3.500 m² (Laderampe,
Stapler vorhanden). Alles sicher und
trocken. 0664/416 04 24

BESCHRIFTUNGEN



**DRUCKE
Schilder
BUCHSTABEN
SCHUTZFOLIEN
LEUCHTWERBUNG**

01 893 4162 | www.abc-herzog.com

BETRIEBSOBJEKTE

Hallen-, Betriebs- und Objektbau in
Stahl, Leimholz und Beton - schlüssel-
fertig Schandl & Co GmbH
www.schandl-co.at, 02842/204 88

Betriebsgrundstück im Raum Neun-
kirchen mit Lagerhalle und 3 Woh-
nungen zu verkaufen, VB 260.000,
Tel. 0664/415 32 55

GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

TOP UMSÄTZE IN GASTRO/HOTEL

www.bergerconsult.at
Mag. Berger: 0676/415 415 6

GESCHÄFTSLOKALE

Biete sehr schönes Gastro-Lokal in
frequentierter Lage im Waldviertel
(Zwettl). Alles vorhanden und neuwertig.
Sofort zu eröffnen!
0664/416 04 24

TEXTILREINIGUNG - Übernahmestel-
le in Straßhof, mit Nassreinigungsmaschine
und Bügeltisch, nach 25
Jahren, wegen Pensionierung abzuge-
ben. Tel. 0664/356 72 88

Gut eingeführtes Café in der Wachau
aus gesundheitlichen Gründen abzu-
geben. Ortszentrumlage, attraktive,
zeitgemäße Ausstattung, Raucher
- Nichtraucher getrennt, 40 Plätze +
Gastgarten, Gesamtfläche ca. 100
m². Anfragen bitte an email
office@act-unternehmensberatung.at

IMMOBILIEN

Zinshäuser, -anteile, Wohnungspa-
kete, Wohnungen (Altbau / Neubau /
saniert oder unsaniert), Einfamilien-
häuser, Grundstücke und Gewerbe-
liegenschaft / Betriebe in Wien und
Niederösterreich gesucht.
Mag. (FH) Jürgen Eichberger,
Tel. 0664/529 41 17,
info@eichberger-immobilien.at

Ungarn, Csepreg, Baugrundstück 6,5
ha zu verkaufen. 20 km nach Ratters-
dorf, 40 km nach Sopron. Gemischtes
Baugebiet. Tel. 0699/176 238 92,
gkrusche@immobilien86.at,
www.immobilien86.at

Budapest, Altbauwohnung nahe
Stadtspark zu verkaufen, zuletzt als
Büro verwendet. 1. Stock, 183 m², 5
Zimmer, Balkon, 16 m² Keller. Pri-
märenergiebedarf: 234,88 kWh/m²a.
Tel. 0699/176 238 92,
gkrusche@immobilien86.at,
www.immobilien86.at

INTERNET

Homepage selbst erstellen:
www.domaintechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Suche gebrauchte elektrische Papier-
polstermaschine, Fa. Schraml
Tel. 07254/81 00



WKO MOBILE SERVICES



Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps
Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und
Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.
Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!

<http://wko.at/mobileservices>



NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

**20 Stück Citroen-Berlingo Ka-
stenwagen 1.6 HDI L2,** 90 PS Die-
sel, ~ 100.00km, Baujahr: 07/2011,
ABS,
elektr. Fensterheber, Schiebetür
rechts, Fahrer-Airbag, klappbare
Trennwand. Abverkauf zum „Händler-
preis“ **ab 5.800 € netto**,
Wiesenthal Oberpullendorf,
Herr Pekovits: 0664/542 58 22

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500

www.stapler-wiener.at

SEMINARE

Diplom-Mentaltrainer-Ausbildung
in 1230 Wien. Eine Ausbildung für
mentale Stärke! Start: 21.2.2014.
Noch Plätze frei. Infos:
Tel. 0660/636 82 51 oder
www.mentalakademie-austria.com

STELLENANGEBOTE

Einsatzfreudige, erfolgsorientierte
VerkäuferInnen für Immobilien ge-
sucht. Auch Quereinsteiger.
www.Vollgas-geben.at
0664/997 11 80

SUCHE

Stützpunkthändler für Verpackungslö-
sungen, Fördertechnik,
Verpackungsmaterialien für NÖ Mit-
te/Ost/Burgenland/Wien,
haba@haba.at, www.haba.at

VERKAUFE

Gebrauchter Gastgarten,
0664/787 05 83

Zum Abtragen: 2 Betonfertigteil-
hallen (ehem. Lebensmittelmärkte,
Bj. 2004, inkl. Haustechnik); ca. 66,60
x 16,30 m mit Flachdach (verfügbar
Anfang Juni); ca. 66 x 16,60 m mit
Satteldach, DN 22° (verfügbar Anfang
Juli); Raumhöhen jeweils ca. 3,70
bis 4,50 m; geeignet für Produktion,
Werkstätte, Verkaufshalle, etc.; auf
Wunsch mit Komplettmontage; Con-
creta HandelsgmbH.,
Tel. 0664/612 34 56,
E-Mail: office@concreta.at; weitere
Angebote auf www.concreta.at

VERMIETE

Geschäftsfläche in Krems/Donau
Geschäftsfläche 189 m² mit sehr gu-
ter Verkehrsanbindung zu vermieten
Tel: 0664/385 80 61

**Modernes Bürohaus bzw. Büro
und Geschäftsflächen in Ober-
wölbling,** Gesamt (440 m²) oder in 4
Teilbereiche (ca. 90 m² pro Einheit) zu
vermieten, Tel: 0664/385 80 61

Buntgemischt

Austrian Boat Show – BOOT TULLN 2014

Tulln ist und bleibt der sichere Hafen und wird im März wieder zum Treffpunkt der Yachties und Wassersportfans. 360 nationale und internationale Aussteller zeigen vom 6. bis 9. März 2014 auf einem komplett ausgebuchten Messegelände auf 25.000 m² einen Querschnitt der Branche.

Das vielfältige Angebot reicht von großen Yachten, kleinen Jollen, Boots-ausrüstungen und allem rund um den Tauchsport über maritime Dienstleistungen und Infos bis zu den schönsten Destinationen für den nächsten Urlaub. Auch für die neue

Trendsportart Stand Up Paddling wird ein eigener Bereich auf der Boot Tulln eingerichtet.

Schwerpunkt Tauchreisen: Die wichtigsten Tauchreisen-Veranstalter sind auf der Boot Tulln vertreten und beraten die Besucher über die schönsten Tauchregionen, geben wertvolle Tipps und Informationen zu einzelnen Revieren.

Austrian Boatshow - Boot Tulln:

Öffnungszeiten: 6. bis 9. März 2014, jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr. Ort: Messe Tulln, Messegelände, 3430 Tulln an der Donau.

www.messe-tulln.at



„Der Wein & sein Viertel“

Jimmy Schlager und Martin Neid gehören zu den Originalen des Weinviertels. Was **Jimmy Schlager** in Musik fasst, kleidet **Martin Neid** in Worte und beide beschreiben mit unnachahmlichem Humor das Weinviertel und seine Bewohner. Gemeinsam mit **Chris Heller** am Klavier bilden sie ein furioses Trio. Zu sehen am **11. März um 19.30 Uhr** im **Staatzer Schlosskeller „Kultakomben“**, „Der Wein & sein Viertel“. www.staatz.at



Hauptstadtwein

Der Hauptstadtwein 2014 mit dem bezeichnenden Namen „Dialog“ ist ein Grüner Veltliner DAC aus dem **Weingut Tom Dockner** in Theyern. Tom Dockner liefert den Hauptstadtwein an St. Pöltens Gastronomie aus: Cityhotel-Direktor Walter Jahn und andere Restaurants haben nun den **Grünen Veltliner Traisental DAC „Dialog“** im Sortiment.



Internationaler Frauentag

Im März bringt das **Cinema Paradiso St. Pölten** einen Frauen-Schwerpunkt rund um den Internationalen Frauentag: Filmabende, eine Lesung mit Liedern zur Geschichte der Frauenbewegung mit Käthe Kratz, Eva Dité und anderen (18.3.) und ein Theaterabend über Bertha von Suttner (15.3.) uvm. bieten ein vielfältiges Programm.

www.cinema-paradiso.at

Eggenburger Frauentage

Sich selbst etwas Gutes tun, eine Auszeit nehmen, Energie tanken, feine Köstlichkeiten genießen, Freunde treffen, mit netten Menschen ins Gespräch kommen und dabei auch noch etwas lernen – all das kann man bei den Frauentagen in Eggenburg. Datum: **14. März, 13.30 bis 19.30 Uhr** und **15. März, 10 bis 19 Uhr**, im **K-Haus Eggenburg**. Infos: Margarete Jarmer, Mobil 0664/9027166. www.landesmuseum.net



GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie eines von drei Büchern „Mehr Wert. Die Kunst, gefragt zu sein“

Egal, ob im Bankgespräch oder im Verkauf: Die Fähigkeit, andere wirksam zu überzeugen, ist vor allem für Selbstständige sehr hilfreich. Wie Sie Ihre Anliegen bestmöglich verkaufen und trotzdem einen Stil beibehalten, der im Einklang mit Ihren Werten steht, zeigt Ihnen New-York-Times-Bestsellerautor Daniel H. Pink in seinem neuen Buch „Mehr Wert. Die Kunst, gefragt zu sein“. Er eröffnet eine neue, inspirierende Perspektive auf die Kunst des Verkaufens und erklärt, warum das schlechte Image des Verkäufers überholt ist. Ecowin Verlag.



Gewinnspiel: Wir verlosen 3 Bücher „Mehr Wert. Die Kunst, gefragt zu sein“. E-Mail mit Namen, Adresse, Tel. und Betreff „Mehr Wert“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 7. März 2014. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel.oder **QR-Code**. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**